

**Kantonsrat**  
Parlamentsdienste

Rathaus  
Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon +41 32 627 20 79  
pd@sk.so.ch

## EINLADUNG

an die Mitglieder des Solothurner Kantonsrates

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Einvernehmen mit dem Regierungsrat lade ich Sie ein zur

### Dezember-Session

<b>Dienstag, 13. Dezember 2022,</b>	<b>8.30 bis 12.30 Uhr</b>
<b>Dienstag, 13. Dezember 2022,</b>	<b>13.15 bis 15.00 Uhr</b>
<b>Mittwoch, 14. Dezember 2022,</b>	<b>8.30 bis 12.30 Uhr</b>
<b>Mittwoch, 21. Dezember 2022,</b>	<b>8.30 bis 12.30 Uhr</b>

in den Kantonsratssal in Solothurn

Solothurn, 30. November 2022

Mit freundlichen Grüssen  
Kantonsratspräsidentin  
**Nadine Vögeli**

---

### Hinweise

- Liste der hängigen Kantonsratsgeschäfte (grau unterlegt = spruchreif) S. 2
- Hängige Parlamentarische Vorstösse (grau unterlegt = spruchreif) S. 4
- Mitteilungen S. 31
- Liste der Mitglieder der Ratsleitung und der Mitglieder der Kommissionen S. 32

**Präsidentin:** Telefon: 079 919 92 87

## Liste der hängigen Kantonsratsgeschäfte

KRG-Nr. Geschäft

(zust. Dept.)

### I. Wahlprüfungen und Vereidigungen

### II. Wahlen

WG 111/2022	Wahl eines Ersatzrichters oder einer Ersatzrichterin für das Verwaltungsgericht für den Rest der Amtsperiode 2021-2025	(KR)
WG 113/2022	Wahl von 2 Ersatzrichtern/Ersatzrichterinnen für das Obergericht für den Rest der Amtsperiode 2021-2025	(KR)
WG 189/2022	Wahl eines Oberrichters oder einer Oberrichterin für den Rest der Amtsperiode 2021-2025	(KR)
WG 210/2022	Wahl einer Haftrichterin oder eines Haftrichters für den Rest der Amtsperiode 2021-2025	(KR)
WG 213/2022	Wahl des Präsidiums des Kantonsrats für das Jahr 2023	(KR)

### III. Sachgeschäfte, Beschlüsse

SGB 133/2022	Abgeltung der Ertragsausfälle und Mehrkosten an die Solothurner Spitäler und Kliniken aufgrund der Covid-19-Pandemie für das Jahr 2021	(DDI)
SGB 136/2022	Mehrjahresplanung ab 2023 „Informatikprogramm“; Rechenschaftsbericht über die Projekte; Verpflichtungskredit für Kleinprojekte ab 2023 (Investitionsrechnung)	(FD)
SGB 137/2022	Globalbudget "Gerichte" für die Jahre 2023-2025	(GER)
SGB 138/2022	Globalbudget «Wald, Jagd und Fischerei» für die Jahre 2023 bis 2025	(VWD)
SGB 139/2022	Globalbudget «Gemeinden und Zivilstandsdienst» für die Jahre 2023 bis 2025	(VWD)
SGB 140/2022	Globalbudget "Führungsunterstützung VWD, Standortförderung, Aussenkontakte und Stiftungsaufsicht" für die Jahre 2023 bis 2025	(VWD)
SGB 141/2022	Globalbudget «Führungsunterstützung Finanzdepartement und Amtschreibereiaufsicht» für die Jahre 2023 bis 2025	(FD)
SGB 142/2022	Globalbudget «Informationstechnologie» für die Jahre 2023 - 2025	(FD)
SGB 143/2022	Immobilienportfolio: Bereinigung Vermögensart	(BJD)
SGB 144/2022	Mehrjahresplanung ab 2023 «Wasserbau»; Rechenschaftsbericht über die Projekte (Investitionsrechnung)	(BJD)

SGB 145/2022	Mehrjahresplanung ab 2023 «Hochbau»; Rechenschaftsbericht über die Projekte; Verpflichtungskredit für Kleinprojekte ab 2023 (Investitionsrechnung)	(BJD)
SGB 146/2022	Mehrjahresplanung ab 2023 «Strassenbau»; Rechenschaftsbericht über die Projekte; Verpflichtungskredit für Kleinprojekte ab 2023 (Investitionsrechnung)	(BJD)
SGB 147/2022	Globalbudget «Raumplanung» für die Jahre 2023 bis 2025	(BJD)
SGB 148/2022	Globalbudget «Umwelt» für die Jahre 2023 bis 2025	(BJD)
SGB 149/2022	Globalbudget «Administrative und technische Verkehrssicherheit» für die Jahre 2023 bis 2025	(BJD)
SGB 150/2022	Globalbudget «Führungsunterstützung Bau- und Justizdepartement und amtliche Geoinformation» für die Jahre 2023 bis 2025	(BJD)
SGB 151/2022	Globalbudget «Justizvollzug» für die Jahre 2023 bis 2025	(DDI)
SGB 152/2022	Globalbudget «Migration» für die Jahre 2023 bis 2025	(DDI)
SGB 153/2022	Globalbudget «Führungsunterstützung Departement für Bildung und Kultur» für die Jahre 2023 bis 2025	(DBK)
SGB 154/2022	Globalbudget «Mittelschulbildung» für die Jahre 2023 bis 2025	(DBK)
SGB 155/2022	Voranschlag 2023	(FD)
SGB 185/2022	Alpiq Hydro Aare AG: Konzessionsanpassung Wasserkraftwerk Gösgen	(BJD)
SGB 186/2022	Investitionsbeitrag an das Kloster Mariastein in Metzerlen-Mariastein für die Neugestaltung des Klosterplatzes; Bewilligung eines Verpflichtungskredites	(DBK)
SGB 187/2022	Interkantonale bzw. interbehördliche Vereinbarung über den Datenaustausch zum Betrieb von Lage- und Analysesystemen im Bereich der seriellen Kriminalität; Beitritt des Kantons Solothurn	(DDI)
SGB 192/2022	Umsetzung Digitalisierungsstrategie «Impulsprogramm SO!Digital 2023 – 2025»; Bewilligung eines Verpflichtungskredits; Zusätzlicher Ressourcenaufbau und Änderung der Budgetstruktur	(STK)
SGB 194/2022	Krankenversicherung: Beitrag des Kantons Solothurn zur Prämienverbilligung in der Krankenversicherung 2023	(DDI)

#### IV. Rechtsetzungsgeschäfte

RG 193/2022	Änderung der Einführungsverordnung zum Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und zum Asylgesetz (EAuV)	(DDI)
RG 211/2022	Verordnung zur Erhöhung der Staukote beim Kraftwerk Ruppoldingen	(BJD)

**V. Verordnungsvetos, Vernehmlassungen**

VET 0196/2022 (DBK)

**Einspruch gegen die Volksschulverordnung (VSV) vom 5. September 2022 (VETO Nr. 495)**

Die unterzeichnenden Mitglieder des Kantonsrats erheben Einspruch gegen die Volksschulverordnung (VSV) vom 5. September 2022 (VETO Nr. 495).

*Begründung 08.11.2022:* schriftlich.

Das Veto ist gerechtfertigt und die Vorlage ist insbesondere aus folgenden Gründen an den Regierungsrat zurückzuweisen, weil:

1. Der Einbezug der Eltern und Erziehungsberechtigten in die sozio-ökonomischen Datenerhebungen nach VSV § 2, Abs. 3, jeglicher gesetzlicher Grundlage entbehrt.
2. Der Umfang der Datensammlungstatbestände absolut unverhältnismässig erscheint.

*Unterschriften:* 1. Markus Dick, 2. Rémy Wyssmann, 3. Kevin Kunz, Richard Aschberger, Matthias Borner, Johannes Brons, Roberto Conti, Tobias Fischer, Josef Fluri, Walter Gurtner, Sibylle Jeker, Beat Künzli, Andrea Meppiel, Stephanie Ritschard, Jennifer Rohr, Werner Ruchti, Philippe Ruf, Christine Rütli, Silvia Stöckli (19)

**Stellungnahme RR:** (schriftlich)

**VI. Volksaufträge**

-----

**VII. Planungsbeschlüsse**

-----

**VIII. Parlamentarische Initiativen**

-----

**IX. Aufträge**

A 142/2021 (KR)

**Auftrag Fraktion CVP/EVP: Überprüfung des Wahlverfahrens der kantonalen Beamten und Beamtinnen (07.07.2021)**

Die Regierung und die Ratsleitung werden beauftragt, die Vorbereitung, die Art und den Zeitpunkt der Wahlen der kantonalen Beamten und Beamtinnen zu überprüfen und allenfalls notwendig erscheinende Änderungen inkl. der nötigen Anpassungen der gesetzlichen Grundlagen vorzuschlagen.

*Begründung 07.07.2021:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Patrick Friker, 2. Patrick Schlatter, 3. Marie-Theres Widmer, Rea Eng-Meister, Kuno Gasser, Fabian Gloor, Rolf Jeggli, Karin Kissling, Edgar Kupper, Matthias Meier-Moreno, Tamara Mühlemann Vescovi, Georg Nussbaumer, Daniel Nützi, Michael Ochsenbein, Sarah Schreiber, Benjamin von Däniken, Susan von Sury-Thomas, André Wyss (18)

**Stellungnahme RR:** (schriftlich)

**Stellungnahme:** (schriftlich)

A 044/2022 (VWD)

**Auftrag Hardy Jäggi (SP, Recherswil): Eigenstromerzeugung bei Neubauten (23.03.2022)**

Der Regierungsrat wird beauftragt, die gesetzlichen Regelungen dahingehend anzupassen, dass neue Bauten (z.B. Ein- und Mehrfamilienhäuser, Gewerbegebäude) so ausgerüstet werden, dass mindestens ein Teil der benötigten Elektrizität selbst erzeugt wird. Er kann dazu auch Fördermassnahmen vorsehen.

*Begründung 23.03.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Hardy Jäggi, 2. Markus Ammann, 3. Mathias Stricker, Melina Aletti, Matthias Anderegg, Samuel Beer, Remo Bill, Simon Bürki, Janine Eggs, Anna Engeler, Simon Esslinger, Heinz Flück, Silvia Fröhlicher, Christian Ginsig, Philipp Heri, Nicole Hirt, Stefan Hug, Karin Kälin, Susanne Koch Hauser, Thomas Lüthi, Rebekka Matter-Linder, Matthias Meier-Moreno, Tamara Mühlemann Vescovi, Georg Nussbaumer, Franziska Rohner, Farah Rummy, Christof Schauwecker, Luzia Stocker, Thomas Studer, Daniel Urech, Benjamin von Däniken, Jonas Walther, Marianne Wyss, André Wyss, Nicole Wyss, Barbara Wyss Flück (36)

**Stellungnahme RR:** 23.08.2022 (schriftlich)

**Stellungnahme UMBAWIKO:** 29.09.2022 (schriftlich)

A 070/2022 (DDI)

**Auftrag Matthias Borner (SVP, Olten): Weniger Bürokratie nach Blaulicht-Einsätzen (11.05.2022)**

Bei Radaranlagen werden künftig bei der Polizei die Fahrzeugnummern von Einsatzwagen mit Blaulicht wie beispielsweise Krankenwagen sowie Feuerwehren hinterlegt, sowie die Grundlagen geschaffen, dass die Übertretung in Notfällen für die Spitäler und Feuerwehren unbürokratischer gehandhabt werden kann.

*Begründung:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Matthias Borner, 2. Roberto Conti, 3. Walter Gurtner, Richard Aschberger, David Häner (5)

**Stellungnahme RR:** 30.08.2022 (schriftlich)

**Stellungnahme JUKO:** 03.11.2022 (schriftlich)

A 076/2022 (FD)

**Auftrag Fraktion FDP.Die Liberalen: Einführung des Unternutzungsabzugs beim Eigenmietwert (Änderung Kantonaes Steuergesetz) (18.05.2022)**

Der Regierungsrat wird beauftragt, dass der Eigenmietwert bei am Wohnsitz selbst bewohnter Liegenschaften oder Liegenschaftsteile unter Berücksichtigung der tatsächlichen Nutzung festzulegen ist.

*Begründung 18.05.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Christian Thalmann, 2. Markus Spielmann, 3. Mark Winkler, Johanna Bartholdi, Daniel Cartier, Thomas Fürst, David Häner, Freddy Kreuchi, Michael Kummli, Barbara Leibundgut, Georg Lindemann, Marco Lupi, Simon Michel, David Plüss, Daniel Probst, Martin Rufer, Beat Späti, Urs Unterlerchner (18)

**Stellungnahme RR:** 24.10.2022 (schriftlich)

**Stellungnahme:** (schriftlich)

A 080/2022 (DBK)

**Auftrag Mathias Stricker (SP, Bettlach): Monitoring zur Sicherstellung von genügend qualifizierten Lehrpersonen und Schulleitungen für die Solothurner Volksschule und die Sekundarstufe II (18.05.2022)**

Der Regierungsrat wird beauftragt, ein Monitoring zur Sicherstellung von genügend qualifizierten Lehrpersonen und Schulleitungen für die Solothurner Volksschule und die Sekundarstufe II aufzubauen. Das Monitoring soll insbesondere aufzeigen, wie viele Stellenprozente, differenziert nach Schulstufen und Fachgebieten, an der Solothurner Volksschule und an der Sekundarstufe II mit adäquat ausgebildeten Lehrpersonen und Schulleitungen besetzt sind und bei wie vielen ein erforderlicher Ausbildungsabschluss fehlt.

*Begründung 18.05.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Mathias Stricker, 2. Philipp Heri, 3. Silvia Fröhlicher, Melina Aletti, Matthias Andereg, Remo Bill, Daniel Cartier, Janine Eggs, Simon Esslinger, Kuno Gasser, David Gerke, Nicole Hirt, Urs Huber, Stefan Hug, Hardy Jäggi, Karin Kälin, Michael Kummli, Barbara Leibundgut, Matthias Meier-Moreno, Tamara Mühlemann Vescovi, Daniel Nützi, Michael Ochsenbein, Franziska Rohner, Farah Romy, Patrick Schlatter, Luzia Stocker, Thomas Studer, Benjamin von Däniken, Susan von Sury-Thomas, Marie-Theres Widmer, Marianne Wyss, André Wyss, Nicole Wyss, Barbara Wyss Flück (34)

**Stellungnahme RR:** 24.10.2022 (schriftlich)

**Stellungnahme BIKUKO:** 16.11.2022 (schriftlich)

A 083/2022 (DDI)

**Auftrag Mitte-Fraktion. Die Mitte - EVP: Keine Bürokratie bei Rotlichtmissachtungen durch Ambulanzen (18.05.2022)**

Der Regierungsrat wird beauftragt, den heutigen Administrativaufwand für Blaulichtorganisationen im Zusammenhang mit Verkehrsregelverletzungen zu minimieren.

*Begründung 18.05.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Sarah Schreiber, 2. Edgar Kupper, 3. Patrick Friker, Kuno Gasser, Fabian Gloor, Rolf Jeggli, Karin Kissling, Matthias Meier-Moreno, Tamara Mühlemann Vescovi, Georg Nussbauer, Daniel Nützi, Michael Ochsenbein, Patrick Schlatter, Thomas Studer, Bruno Vöggtli, Benjamin von Däniken, Susan von Sury-Thomas, Marie-Theres Widmer (18)

**Stellungnahme RR:** 20.09.2022 (schriftlich)

**Stellungnahme JUKO:** 03.11.2022 (schriftlich)

A 098/2022 (STK)

**Auftrag Geschäftsprüfungskommission: Legislaturplan mit gesetzlichen Grundlagen in Einklang bringen (28.06.2022)**

Der Regierungsrat wird beauftragt darzulegen, wie er inskünftig wieder eine Übereinstimmung des Legislaturplans mit den inhaltlichen Anforderungen gemäss § 15 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV-G) herstellen will. Dem Kantonsrat ist hierzu ein konkreter Vorschlag vorzulegen.

*Begründung 28.06.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Markus Dick, 2. Patrick Schlatter, 3. Adrian Läng, Melina Aletti, Markus Ammann, Tobias Fischer, Patrick Friker, David Gerke, Stefan Hug, Marie-Theres Widmer, Hansueli Wyss (11)

**Stellungnahme RR:** 07.11.2022 (schriftlich)

**Stellungnahme GPK:** 29.11.2022 (schriftlich)

A 102/2022 (VWD)

**Auftrag Fraktion SVP: Verwaltungsrat Ausgleichskasse und IV-Stelle neu besetzen - Führung sofort herstellen (29.06.2022)**

§ 31 Abs. 1 des kantonalen Sozialgesetzes (BGS 831.1) soll neu wie folgt lauten:

Der Kantonsrat wählt für die Ausgleichskasse und die IV-Stelle einen gemeinsamen Verwaltungsrat. Das zuständige Mitglied des Regierungsrates ist von Amtes wegen Präsident oder Präsidentin des Verwaltungsrates. Interessenverbände haben ein Vorschlagsrecht.

*Begründung 29.06.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Rémy Wyssmann, 2. Roberto Conti, 3. Richard Aschberger, Matthias Borner, Johannes Brons, Markus Dick, Tobias Fischer, Josef Fluri, Thomas Giger, Walter Gurtner, Sibylle Jeker, Kevin Kunz, Beat Künzli, Adrian Läng, Andrea Meppiel, Jennifer Rohr, Werner Ruchti, Philippe Ruf, Christine Rütli, Silvia Stöckli (20)

**Stellungnahme RR:** 29.11.2022 (schriftlich)

**Stellungnahme:** (schriftlich)

A 103/2022 (FD)

**Auftrag Patrick Friker (Die Mitte, Niedergösgen): Keine Erbschaftssteuern für Vereine mit ideellem Zweck (28.06.2022)**

Der Regierungsrat wird beauftragt, die kantonale Gesetzgebung so anzupassen, dass Vereine mit einem ideellen Zweck von der Erbschaftsteuerpflicht befreit sind.

*Begründung 28.06.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Patrick Friker, 2. Patrick Schlatter, 3. Fabian Gloor, Rea Eng-Meister, Kuno Gasser, Karin Kissling, Edgar Kupper, Matthias Meier-Moreno, Daniel Nützi, Sarah Schreiber, Thomas Studer, Bruno Vöggtli, Benjamin von Däniken, Marie-Theres Widmer, André Wyss (15)

**Stellungnahme RR:** 29.11.2022 (schriftlich)

**Stellungnahme:** (schriftlich)

A 105/2022 (BJD)

**Auftrag fraktionsübergreifend: Einführung eines Pfands auf alle Getränkeflaschen und -dosen (28.06.2022)**

Der Regierungsrat wird ersucht, im Namen des Kantons Solothurn bei den eidgenössischen Räten folgende Standesinitiative einzureichen:

Gestützt auf Art. 160 Abs. 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Solothurn folgende Standesinitiative ein: Die Bundesversammlung soll die Rechtsgrundlagen dafür schaffen, dass auf Getränkeflaschen und -dosen ein Pfand erhoben wird.

*Begründung 28.06.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Marlene Fischer, 2. Richard Aschberger, 3. Walter Gurtner, Melina Aletti, Markus Ammann, Matthias Anderegg, Johanna Bartholdi, Remo Bill, Matthias Borner, Johannes Brons, Janine Eggs, Anna Engeler, Heinz Flück, Myriam Frey Schär, Silvia Fröhlicher, Kuno Gasser, David Gerke, Nicole Hirt, Urs Huber, Stefan Hug, Hardy Jäggi, Freddy Kreuchi, Kevin Kunz, Beat Künzli, Edgar Kupper, Georg Lindemann, Thomas Marbet, Rebekka Matter-Linder, Andrea Meppiel, Franziska Rohner, Werner Ruchti, Farah Rummy, Simone Rusterholz, Christine Rützi, Christof Schauwecker, Beat Späti, Luzia Stocker, Silvia Stöckli, Mathias Stricker, Thomas Studer, Daniel Urech, Marie-Theres Widmer, Marianne Wyss, Barbara Wyss Flück (44)

**Stellungnahme RR:** 29.11.2022 (schriftlich)

**Stellungnahme:** (schriftlich)

A 107/2022 (BJD)

**Auftrag André Wyss (EVP, Rohr): Senkung der Belastung für die Gemeinden bei Ortsplanrevisionen (29.06.2022)**

Der Regierungsrat wird beauftragt, bei Ortsplanrevisionen den finanziellen und zeitlichen Aufwand für die Gemeinden spürbar zu reduzieren.

*Begründung 29.06.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. André Wyss, 2. Edgar Kupper, 3. Stefan Hug, Johannes Brons, Simon Esslinger, Fabian Gloor, Walter Gurtner, Rolf Jeggli, Susanne Koch Hauser, Freddy Kreuchi, Benjamin von Däniken (11)

**Stellungnahme RR:** (schriftlich)



**Stellungnahme:** (schriftlich)

A 115/2022 (BJD)

**Auftrag Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission: Zum Zeitpunkt A1-Ausbau bestmögliche lärmdämmenden Belag einbauen (06.07.2022)**

Der Regierungsrat wird beauftragt, beim Bundesamt für Strassen (ASTRA) einzufordern, dass zum Zeitpunkt des A1-Ausbaus der bestmögliche lärmdämmende Belag der neusten Generation eingebaut wird.

*Begründung 06.07.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Mark Winkler, 2. Edgar Kupper, 3. Kuno Gasser, Matthias Anderegg, Johannes Brons, Simon Esslinger, Martin Flury, Myriam Frey Schär, Philipp Heri, Sibylle Jeker, Kevin Kunz, Thomas Lüthi, Martin Rufer, Susan von Sury-Thomas (14)

**Stellungnahme RR:** 31.10.2022 (schriftlich)

**Stellungnahme UMBAWIKO:** 10.11.2022 (schriftlich)

A 116/2022 (VWD)

**Auftrag Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission: Güterregulierung im Rahmen des A1-Ausbaus (06.07.2022)**

Die Regierung wird beauftragt, beim Bund eine Finanzierung der Güterregulierung entlang der Autobahn im Rahmen des A1-Ausbaus einzufordern. Allfällige Restkosten für landwirtschaftsrelevante und nichtlandwirtschaftsrelevante Massnahmen hat der Kanton weitgehend zu übernehmen.

*Begründung 06.07.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Edgar Kupper, 2. Martin Rufer, 3. Mark Winkler, Matthias Anderegg, Johannes Brons, Simon Esslinger, Martin Flury, Kuno Gasser, Philipp Heri, Sibylle Jeker, Kevin Kunz, Thomas Lüthi (12)

**Stellungnahme RR:** 29.11.2022 (schriftlich)

**Stellungnahme:** (schriftlich)

A 117/2022 (BJD)

**Auftrag fraktionsübergreifend: Projekt Hochwasserschutz Dünnern: Variante Fokus Hochwasserschutz (06.07.2022)**

Die Regierung wird beauftragt, dem Kantonsrat in der Vorlage zum Hochwasserschutzprojekt Dünnern auch eine Variante vorzulegen, die auf den Hochwasserschutz im eigentlichen Sinne fokussiert. Zusätzliche über die bundesrechtlichen Vorgaben hinausgehende Massnahmen sind wegzulassen.

*Begründung 06.07.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Martin Rufer, 2. Edgar Kupper, 3. Beat Künzli, Matthias Borner, Johannes Brons, Daniel Cartier, Roberto Conti, Markus Dick, Rea Eng-Meister, Tobias Fischer, Josef Fluri, Martin Flury, Patrick Friker, Thomas Fürst, Kuno Gasser, Thomas Giger, Walter Gurtner, David Häner, Sibylle Jeker, Freddy Kreuchi, Michael Kummler, Kevin Kunz, Barbara Leibundgut, Georg Lindemann, Marco Lupi, Matthias Meier-Moreno, Andrea Meppiel, Simon Michel, Stefan Nünlist, Daniel Nützi, David Plüss, Daniel Probst, Stephanie Ritschard, Jennifer Rohr, Christine Rütli, Sarah Schreiber, Beat Späti,

Markus Spielmann, Silvia Stöckli, Christian Thalmann, Urs Unterlerchner, Bruno Vögtli, Benjamin von Däniken, Susan von Sury-Thomas, Marie-Theres Widmer, Mark Winkler, André Wyss, Hansueli Wyss (48)

**Stellungnahme RR:** (schriftlich)

**Stellungnahme:** (schriftlich)

A 118/2022 (BJD)

**Auftrag fraktionsübergreifend: Bundesrechtswidrige Zuständigkeitsordnung im Planungs- und Baugesetz korrigieren (06.07.2022)**

Das kantonale Planungs- und Baugesetz ist den Bundesvorgaben anzupassen, sodass auch im Kanton Solothurn – wie vom Bundesgericht gefordert – die Gemeindeversammlungen Planungsbehörde sind.

*Begründung 06.07.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Urs Unterlerchner, 2. Rémy Wyssmann, 3. Adrian Läng, Roberto Conti, Markus Dick, Beat Künzli, Andrea Meppiel, Christine Rütli, Silvia Stöckli (9)

**Stellungnahme RR:** 24.10.2022 (schriftlich)

**Stellungnahme UMBAWIKO:** 10.11.2022 (schriftlich)

A 119/2022 (VWD)

**Auftrag fraktionsübergreifend: Grundsatz- und Konsultativabstimmungen an der Urne wieder ermöglichen (06.07.2022)**

Die kantonale Gesetzgebung ist so anzupassen, dass in den Gemeinden mit der ordentlichen Gemeindeorganisation Grundsatz- und Konsultativabstimmungen an der Urne (zu Geschäften, die im Kompetenzbereich der Gemeindeversammlung liegen) wieder möglich sind. Ein Teil der Stimmberechtigten sollte entsprechende Abstimmungen verlangen können. Der in der Gemeindeordnung zu bestimmende Teil darf 1/5 nicht übersteigen.

*Begründung 06.07.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Urs Unterlerchner, 2. Rémy Wyssmann, 3. Adrian Läng, Roberto Conti, Markus Dick, Josef Fluri, Beat Künzli, Andrea Meppiel, Christine Rütli, Silvia Stöckli (10)

**Stellungnahme RR:** 13.09.2022 (schriftlich)

**Stellungnahme SOGEKO:** 28.09.2022 (schriftlich)

A 121/2022 (BJD)

**Auftrag Christof Schauwecker (Grüne, Zuchwil): Veloabstellplätze in Gestaltungsplänen (06.07.2022)**

Der Regierungsrat wird beauftragt, gesetzliche Bestimmungen zu schaffen, um Infrastruktur sowie Abstellplätze für Velos im Rahmen von Gestaltungsplänen sicherzustellen. Insbesondere sollten diese Bestimmungen verpflichtende qualitative sowie quantitative Angaben bezüglich der Bereitstellung von Veloabstellplätzen beinhalten.

*Begründung 06.07.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Christof Schauwecker, 2. Heinz Flück, 3. Anna Engeler, Janine Eggs, Myriam Frey Schär, Rebekka Matter-Linder, Daniel Urech, Barbara Wyss Flück (8)

**Stellungnahme RR:** 24.10.2022 (schriftlich)

**Stellungnahme UMBAWIKO:** 10.11.2022 (schriftlich)

A 123/2022 (VWD)

**Auftrag fraktionsübergreifend: Verlängerung Unterstützungsmassnahmen für Publikumsanlässe von überkantonaler Bedeutung im Zusammenhang mit der Covid-19-Epidemie (Schutzschirm) (06.07.2022)**

Die Unterstützungsmassnahmen für Publikumsanlässe von überkantonaler Bedeutung sind analog zur Bundesverordnung bis Ende 2022 zu verlängern. Der Regierungsrat hat die rechtlichen Grundlagen zu schaffen, damit diese Absicherung (Schutzschirm) im Kanton Solothurn weitergeführt werden kann.

*Begründung 06.07.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Urs Unterlerchner, 2. Mark Winkler, 3. Thomas Lüthi, Melina Aletti, Markus Ammann, Matthias Anderegg, Samuel Beer, Simon Bürki, Daniel Cartier, Rea Eng-Meister, Heinz Flück, Martin Flury, Myriam Frey Schär, Patrick Friker, Silvia Fröhlicher, Thomas Fürst, Kuno Gasser, Fabian Gloor, David Häner, Philipp Heri, Urs Huber, Stefan Hug, Sibylle Jeker, Karin Kissling, Michael Kumli, Barbara Leibundgut, Marco Lupi, Matthias Meier-Moreno, Simon Michel, Stefan Nünlist, Daniel Nützi, Michael Ochsenbein, David Plüss, Daniel Probst, Martin Rufer, Beat Späti, Markus Spielmann, Luzia Stocker, Mathias Stricker, Thomas Studer, Christian Thalman, Bruno Vögtli, Benjamin von Däniken, Susan von Sury-Thomas, Marie-Theres Widmer, André Wyss, Hansueli Wyss (47)

**Stellungnahme RR:** 29.11.2022 (schriftlich)

**Stellungnahme:** (schriftlich)

A 127/2022 (DBK)

**Auftrag Fraktion SVP: Politische Neutralität an Schulen (06.07.2022)**

Der Regierungsrat wird beauftragt, mittels einer repräsentativen Umfrage bei Schülerinnen und Schülern der obligatorischen Schulen (Primar- und Sekundarschule I) sowie den weiterführenden Schulen (Sekundarschule II) des Kantons Solothurn zu überprüfen, ob die in den Professionsstandards festgeschriebene politische Neutralität im Unterricht eingehalten wird. Sollte sich herausstellen, dass dem nicht so ist, wird der Regierungsrat beauftragt, entsprechende Massnahmen zur künftigen Einhaltung der politischen Neutralität an den Solothurner Schulen zu definieren und durchzusetzen.

Insbesondere ist Folgendes zu klären:

1. Werden politische Inhalte von den Lehrpersonen an den Schulen in jedem Fall neutral vermittelt?
2. Fühlen sich Schüler und Schülerinnen unter Druck, einer gewissen politischen Meinung zu folgen?
3. Fühlen sich die Schüler und Schülerinnen grundsätzlich frei, ihre politische Meinung im Unterricht zu äussern?
4. Fühlen sich Schüler und Schülerinnen aufgrund politischer Ansichten diskriminiert?
5. Haben die Schüler und Schülerinnen den Eindruck, ihre persönliche politische Meinung hat einen Einfluss auf die Notengebung?
6. Unterstützt die Schule aus Sicht der Schüler und Schülerinnen eigenständige politische Aktivitäten (zum Beispiel Frauen- und/oder Klimastreik) oder lassen sich politische Statements (zum Beispiel durch die Verwendung des Gendersterns) erkennen?

*Begründung 06.07.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Andrea Meppiel, 2. Beat Künzli, 3. Rémy Wyssmann, Richard Aschberger, Matthias Borner, Johannes Brons, Roberto Conti, Markus Dick, Tobias Fischer, Josef Fluri, Thomas Giger, Walter Gurtner, Sibylle Jeker, Kevin Kunz, Adrian Läng, Werner Ruchti, Philippe Ruf, Christine Rütli, Silvia Stöckli (19)

**Stellungnahme RR:** 15.11.2022 (schriftlich)

**Stellungnahme:** (schriftlich)

A 128/2022 (DBK)

**Auftrag Andrea Meppiel (SVP, Hofstetten-Flüh): Keine persönlichen Geräte vor der 5. Primarklasse (06.07.2022)**

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Einführung von persönlichen Geräten (1:1 Computing) erst ab der 5. Primarklasse vorauszusetzen und den Finanz- und Aufgabenplan dahingehend anzupassen. Von der flächendeckenden 1:1 Ausstattung mit persönlichen Geräten bereits ab der 3. Primarklasse soll abgesehen werden.

*Begründung 06.07.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Andrea Meppiel, 2. Beat Künzli, 3. Rémy Wyssmann, Matthias Borner, Johannes Brons, Roberto Conti, Markus Dick, Tobias Fischer, Thomas Giger, Walter Gurtner, Sibylle Jeker, Kevin Kunz, Adrian Läng, Christine Rütli (14)

**Stellungnahme RR:** 22.11.2022 (schriftlich)

**Stellungnahme:** (schriftlich)

A 162/2022 (FD)

**Auftrag Rémy Wyssmann (SVP, Kriegstetten): Kaufkraft erhalten, kalte Progression ausgleichen (07.09.2022)**

Der Regierungsrat wird beauftragt, die kantonale Steuergesetzgebung wie folgt anzupassen:

1. Die bisher aufgelaufene kalte Progression ist per 1. Januar 2023 auszugleichen.
2. Die Tarifstufen (§ 44 des Steuergesetzes), die allgemeinen Abzüge (§ 41 des Steuergesetzes) und die Sozialabzüge (§ 43 des Steuergesetzes) werden ab der Steuerperiode 2023 bei jedem Anstieg der Teuerung angepasst.

*Begründung 07.09.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Rémy Wyssmann, 2. Roberto Conti, 3. Richard Aschberger, Johannes Brons, Markus Dick, Tobias Fischer, Thomas Giger, Sibylle Jeker, Kevin Kunz, Beat Künzli, Adrian Läng, Andrea Meppiel, Jennifer Rohr, Werner Ruchti, Silvia Stöckli (15)

**Stellungnahme RR:** (schriftlich)

**Stellungnahme:** (schriftlich)

A 165/2022 (FD)

**Auftrag André Wyss (EVP, Rohr): Abschaffung der Ertragswertberechnung bei den Vermögenssteuern (07.09.2022)**

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Ertragswertberechnung (Steuergesetz Art. 67, Abs. 3) ersatzlos zu streichen.

*Begründung 07.09.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. André Wyss, 2. Fabian Gloor, 3. Susanne Koch Hauser, Matthias Borner, Simon Bürki, Rea Eng-Meister, Patrick Friker, Kuno Gasser, Rolf Jeggli, Karin Kissling, Edgar Kupper, Matthias Meier-Moreno, Georg Nussbaumer, Daniel Nützi, Patrick Schlatter, Thomas Studer, Bruno Vögli, Susan von Sury-Thomas (18)

**Stellungnahme RR:** (schriftlich)

**Stellungnahme:** (schriftlich)

A 166/2022 (BJD)

**Auftrag fraktionsübergreifend: Unbefriedigende Planung: Auslegeordnung und Szenarien Verkehrsführung Olten/Niederamt/Untergäu (07.09.2022)**

Der Regierungsrat wird ersucht, dem Kantonsrat bis Ende 2023 eine Auslegeordnung mit möglichen Szenarien zur Verbesserung der Verkehrssituation in Olten, dem Untergäu und dem Niederamt, sowie Szenarien zur Entflechtung und Erschliessung von Olten, des Niederamtes und des Untergäus mit öffentlichem Verkehr (ÖV) und Individualverkehr, motorisiertem Verkehr und Langsamverkehr vorzulegen.

*Begründung 07.09.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Stefan Nünlist, 2. Philippe Ruf, 3. David Plüss, Matthias Borner, Johannes Brons, Markus Dick, Tobias Fischer, Walter Gurtner, David Häner, Freddy Kreuchi, Michael Kummli, Kevin Kunz, Georg Lindemann, Simon Michel, Manuela Misteli, Daniel Probst, Jennifer Rohr, Christine Rützi, Markus Spielmann, Silvia Stöckli, Christian Thalmann, Mark Winkler (22)

**Stellungnahme RR:** (schriftlich)

**Stellungnahme:** (schriftlich)

A 168/2022 (STK)

**Auftrag Beat Künzli (SVP, Laupersdorf): Stopp dem Gender-Wirrwarr (07.09.2022)**

Der Regierungsrat wird beauftragt, bei interkantonalen Institutionen sowie den Schulen und der Verwaltung im Kanton Solothurn die korrekte Rechtschreibung und die sprachliche Gleichbehandlung gemäss Weisung der Bundeskanzlei und dem Leitfaden «Gendergerechte Sprache» des Kantons Solothurn durchzusetzen. Dies gilt sowohl für interne wie auch für externe Schreiben.

*Begründung 07.09.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Beat Künzli, 2. Andrea Meppiel, 3. Roberto Conti, Matthias Borner, Johannes Brons, Markus Dick, Tobias Fischer, Josef Fluri, Thomas Giger, Walter Gurtner, Sibylle Jeker, Kevin Kunz, Adrian Läng, Werner Ruchti, Silvia Stöckli, Rémy Wyssmann (16)

**Stellungnahme RR:** (schriftlich)

**Stellungnahme:** (schriftlich)

A 170/2022 (DDI)

**Auftrag Tobias Fischer (SVP, Hägendorf): Brachliegendes Potential endlich nutzen: Allerheiligenberg (AHB) auf die Spitalliste setzen (07.09.2022)**

Der Regierungsrat wird beauftragt zu prüfen, nach der Ukraine-Flüchtlingskrise die Klinik Allerheiligenberg (AHB) auf die Spitalliste zu setzen.

*Begründung 07.09.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Tobias Fischer, 2. Kevin Kunz, 3. Markus Dick, Johanna Bartholdi, Matthias Borner, Johannes Brons, Roberto Conti, Josef Fluri, Thomas Giger, Freddy Kreuchi, Beat Künzli, Adrian Läng, Georg Lindemann, Andrea Meppiel, Jennifer Rohr, Werner Ruchti, Silvia Stöckli, André Wyss, Rémy Wyssmann (19)

**Stellungnahme RR:** (schriftlich)

**Stellungnahme:** (schriftlich)

A 172/2022 (FD)

**Auftrag Christian Thalmann (FDP.Die Liberalen, Breitenbach): Erhöhung des Steuerabzugs für bezahlte Krankenkassenprämien und Zinsen für Sparkapitalien (07.09.2022)**

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Maximalabzüge für bezahlte Krankenkassenprämien (Steuergesetz § 41, Abs. 2; BGS 614.11) den aktuellen Begebenheiten anzupassen

*Begründung 07.09.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Christian Thalmann, 2. Daniel Probst, 3. David Plüss, Markus Ammann, Matthias Anderegg, Richard Aschberger, Samuel Beer, Matthias Borner, Johannes Brons, Anna Engeler, Rea Eng-Meister, Josef Fluri, Martin Flury, Myriam Frey Schär, Patrick Friker, Thomas Fürst, Kuno Gasser, Christian Ginsig, Fabian Gloor, Walter Gurtner, David Häner, Nicole Hirt, Hardy Jäggi, Rolf Jeggli, Sibylle Jeker, Karin Kälin, Karin Kissling, Susanne Koch Hauser, Michael Kummli, Edgar Kupper, Barbara Leibundgut, Thomas Lüthi, Rebekka Matter-Linder, Simon Michel, Manuela Misteli, Stefan Nünlist, Franziska Rohner, Christine Rütli, Patrick Schlatter, Beat Späti, Markus Spielmann, Luzia Stocker, Bruno Vögtli, Jonas Walther, Marie-Theres Widmer, Mark Winkler, André Wyss, Hansueli Wyss (48)

**Stellungnahme RR:** (schriftlich)

**Stellungnahme:** (schriftlich)

A 174/2022 (BJD)

**Auftrag Fraktion SVP: Stopp ASTRA Bridge, Stopp künstliche Stauproduktion! Für eine vernünftige Verkehrspolitik (14.09.2022)**

Der Regierungsrat wird eingeladen, bei den zuständigen Bundesbehörden dergestalt aktiv zu intervenieren, dass die ASTRA-Bridge auf dem Nationalstrassen-Netz im Kanton bis zum Abschluss des Ausbaus der A1 auf sechs Spuren nicht mehr eingesetzt wird. Ebenfalls seien die Bundesbehörden aufzufordern, auf starre, nicht bedarfsgerecht gesteuerte Temporeduktionen unterhalb der signalisierten Höchstgeschwindigkeiten zu verzichten. Bis zum Abschluss des A1-Ausbaus ist zudem im Einzugsbereich des A1-Ausbaus auf nicht dringend erforderliche kantonale und kommunale Baustellen auf den Hauptverkehrsachsen zu verzichten.

*Begründung 14.09.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Rémy Wyssmann, 2. Kevin Kunz, 3. Roberto Conti, Richard Aschberger, Matthias Borner, Johannes Brons, Markus Dick, Tobias Fischer, Thomas Giger, Sibylle Jeker, Beat Künzli, Adrian Läng, Andrea Meppiel, Jennifer Rohr, Werner Ruchti (15)

**Stellungnahme RR:** (schriftlich)

**Stellungnahme:** (schriftlich)

A 175/2022 (BJD)

**Auftrag Martin Rufer (FDP.Die Liberalen, Lüsslingen): Entlastungs- und Vereinfachungsprogramm für die Raumplanung (14.09.2022)**

Die Regierung wird beauftragt, dem Kantonsrat für die Raumplanung ein «Entlastungs- und Vereinfachungsprogramm» vorzulegen. Damit sollen insbesondere die zunehmend hohen formellen und bürokratischen Anforderungen und Hürden in Nutzungsplanverfahren, namentlich Ortsplanungsrevisionen, wie auch beim Bauen ausserhalb der Bauzone auf ein sinnvolles Niveau zurückgebaut werden. Bei der Ausarbeitung des «Entlastungs- und Vereinfachungsprogramms» sind die relevanten Stakeholder einzubeziehen.

*Begründung 14.09.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Martin Rufer, 2. Manuela Misteli, 3. Georg Lindemann, Matthias Anderegg, Remo Bill, Matthias Borner, Johannes Brons, Daniel Cartier, Markus Dietschi, Janine Eggs, Rea Eng-Meister, Simon Esslinger, Martin Flury, Thomas Fürst, Kuno Gasser, Thomas Giger, Christian Ginsig, David Häner, Philipp Heri, Nicole Hirt, Stefan Hug, Sibylle Jeker, Karin Kälin, Freddy Kreuchi, Michael Kummli, Kevin Kunz, Beat Künzli, Edgar Kupper, Marco Lupi, Matthias Meier-Moreno, Simon Michel, Stefan Nünlist, Daniel Nützi, Michael Ochsenbein, David Plüss, Daniel Probst, Stephanie Ritschard, Simone Rusterholz, Beat Späti, Markus Spielmann, Thomas Studer, Christian Thalmann, Bruno Vögtli, Benjamin von Däniken, Susan von Sury-Thomas, Mark Winkler, André Wyss, Nicole Wyss, Hansueli Wyss (49)

**Stellungnahme RR:** (schriftlich)

**Stellungnahme:** (schriftlich)

A 176/2022 (DDI)

**Auftrag fraktionsübergreifend: Grundlagen für die Pandemiebekämpfung verbessern (14.09.2022)**

Der Regierungsrat wird beauftragt, die kantonale Gesetzgebung anzupassen, um alle Leistungserbringer im Gesundheitswesen in die Bekämpfung einer Epidemie, Pandemie oder einer vergleichbaren Situation einbeziehen zu können und ihre Abgeltung im Gesetz zu regeln. Entschädigungen durch den Kanton sind subsidiär zu Kostenbeteiligungen von Dritten wie Bund oder Krankenversicherern zu leisten.

*Begründung 14.09.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Fabian Gloor, 2. Markus Spielmann, 3. Karin Kissling, Rea Eng-Meister, Patrick Friker, Kuno Gasser, Rolf Jeggli, Susanne Koch Hauser, Edgar Kupper, Matthias Meier-Moreno, Stefan Nünlist, Georg Nussbaumer, Daniel Nützi, Michael Ochsenbein, Stephanie Ritschard, Patrick Schlatter, Sarah Schreiber, Thomas Studer, Bruno Vögtli, Benjamin von Däniken, Susan von Sury-Thomas, Marie-Theres Widmer, André Wyss (23)

**Stellungnahme RR:** (schriftlich)

**Stellungnahme:** (schriftlich)

A 178/2022 (DBK)

**Auftrag fraktionsübergreifend: Sistierung der China-Aktivitäten der Fachhochschule Nordwestschweiz in der Leistungsauftragsperiode 2025 - 2029 (14.09.2022)**

Der Regierungsrat wird eingeladen, im Rahmen der Verhandlungen zum Leistungsauftrag der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) ab 2025 eine Sistierung aller Aktivitäten mit Behörden, Institutionen und Bildungseinrichtungen der Volksrepublik China durchzusetzen.

*Begründung 14.09.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Silvia Fröhlicher, 2. Richard Aschberger, 3. André Wyss, Markus Ammann, Matthias Anderegg, Remo Bill, Janine Eggs, Heinz Flück, Myriam Frey Schär, Walter Gurtner, Philipp Heri, Nicole Hirt, Urs Huber, Hardy Jäggi, Rebekka Matter-Linder, Matthias Meier-Moreno, Tamara Mühlemann Vescovi, Farah Rummy, Luzia Stocker, Mathias Stricker, Marianne Wyss, Rémy Wyssmann (22)

**Stellungnahme RR:** (schriftlich)

**Stellungnahme:** (schriftlich)

A 182/2022 (KR)

**Auftrag Sarah Schreiber (Die Mitte, Lostorf): Stellvertretungsregelung im Kantonsrat für Frauen nach der Geburt eines Kindes (14.09.2022)**

Der Regierungsrat bzw. die Ratsleitung wird beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen für ein Stellvertretungssystem im Kantonsrat während des 14-wöchigen Mutterschaftsurlaubs und während der Stillzeit vorzuschlagen. Dabei soll es den Müttern freistehen, ob sie die Stellvertretungsmöglichkeit beanspruchen oder an den Sitzungen teilnehmen möchten.

*Begründung 14.09.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Sarah Schreiber, 2. Rea Eng-Meister, 3. Rolf Jeggli, Markus Ammann, Remo Bill, Janine Eggs, Simon Esslinger, Myriam Frey Schär, Patrick Friker, Silvia Fröhlicher, Kuno Gasser, Philipp Heri, Stefan Hug, Karin Kälin, Karin Kissling, Edgar Kupper, Matthias Meier-Moreno, Tamara Mühlemann Vescovi, Stefan Nünlist, Georg Nussbaumer, Daniel Nützi, Michael Ochsenbein, Farah Rummy, Simone Rusterholz, Patrick Schlatter, Thomas Studer, Bruno Vögtli, Benjamin von Däniken, Susan von Sury-Thomas, André Wyss (30)

**Stellungnahme RR:** (schriftlich)

**Stellungnahme:** (schriftlich)

A 197/2022 (BJD)

**Auftrag Fraktion FDP.Die Liberalen: Photovoltaik-Zubau in kommunalen Schutzzonen deblockieren (08.11.2022)**

Die Regierung wird beauftragt, eine Vorlage zur Anpassung der kantonalen Rechtsgrundlagen auszuarbeiten, damit künftig für die Erstellung von Photovoltaik (PV)-Anlagen innerhalb kommunaler Schutzzonen, insbesondere innerhalb der Ortsbildschutzzonen, statt Baubewilligungs- nur noch Meldeverfahren nötig sind. Zur Unterstützung der Gemeinden ist ein entsprechender Leitfaden bereitzustellen.

*Begründung 08.11.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Manuela Misteli, 2. Martin Flury, 3. Martin Rufer, Johanna Bartholdi, Daniel Cartier, Markus Dietschi, Thomas Fürst, David Häner, Freddy Kreuchi, Michael Kumli, Barbara



Leibundgut, Georg Lindemann, Marco Lupi, Stefan Nünlist, David Plüss, Daniel Probst, Beat Späti, Markus Spielmann, Christian Thalmann, Mark Winkler (20)

**Stellungnahme RR:** (schriftlich)

**Stellungnahme:** (schriftlich)

A 201/2022 (DBK)

**Auftrag fraktionsübergreifend: Sekundarstufe I: 3 Jahre für alle, Fachkräftepotential ausschöpfen; Berufsorientierung für alle (09.11.2022)**

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Angleichung der Dauer der Sekundarstufe I für alle Anforderungsniveaus einheitlich auf 3 Jahre zu prüfen. In der somit 3 Jahre dauernden Sek P ist wie in den anderen Anforderungsniveaus eine möglichst ausgebaute Berufsorientierung vorzusehen.

*Begründung 09.11.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Heinz Flück, 2. Daniel Probst, 3. Mathias Stricker, Melina Aletti, Markus Ammann, Matthias Anderegg, Johanna Bartholdi, Samuel Beer, Remo Bill, Johannes Brons, Simon Bürki, Daniel Cartier, Roberto Conti, Janine Eggs, Anna Engeler, Simon Esslinger, Marlene Fischer, Josef Fluri, Martin Flury, Myriam Frey Schär, Patrick Friker, Silvia Fröhlicher, Kuno Gasser, David Gerke, Thomas Giger, David Häner, Philipp Heri, Nicole Hirt, Stefan Hug, Hardy Jäggi, Rolf Jeggli, Sibylle Jeker, Karin Kälin, Freddy Kreuchi, Michael Kummli, Beat Künzli, Barbara Leibundgut, Georg Lindemann, Marco Lupi, Thomas Lüthi, Thomas Marbet, Matthias Meier-Moreno, Andrea Meppiel, Manuela Misteli, Tamara Mühlemann Vescovi, Stefan Nünlist, Daniel Nützi, Michael Ochsenbein, David Plüss, Stephanie Ritschard, Franziska Rohner, Werner Ruchti, Philippe Ruf, Martin Rufer, Farah Rummy, Simone Rusterholz, Christine Rützi, Christof Schauwecker, Patrick Schlatter, Beat Späti, Luzia Stocker, Silvia Stöckli, Thomas Studer, Christian Thalmann, Bruno Vögtli, Benjamin von Däniken, Susan von Sury-Thomas, Jonas Walther, Mark Winkler, Marianne Wyss, André Wyss, Nicole Wyss, Barbara Wyss Flück (73)

**Stellungnahme RR:** (schriftlich)

**Stellungnahme:** (schriftlich)

A 202/2022 (FD)

**Auftrag Fraktion SVP: Stopp dem Verwaltungswunschprogramm (09.11.2022)**

Der Regierungsrat wird beauftragt, ein Stellenmoratorium für Departemente/Verwaltungsabteilungen des Kantons Solothurn zu erlassen und keine neuen Stellen zu beantragen oder zu genehmigen, bis die Pro-Kopf-Verschuldung des Kantons Solothurn unter dem momentan gültigen Legislaturziel von 4'000 Franken liegt. Davon ausgenommen sind Stellenaufstockungen, welche vorgenommen werden müssen, um Bundes- oder Kantonsrecht zu erfüllen.

*Begründung 09.11.2022:* schriftlich.

*Unterschriften:* 1. Matthias Borner, 2. Roberto Conti, 3. Beat Künzli, Richard Aschberger, Johannes Brons, Markus Dick, Tobias Fischer, Josef Fluri, Thomas Giger, Walter Gurtner, Sibylle Jeker, Adrian Läng, Andrea Meppiel, Jennifer Rohr, Werner Ruchti, Philippe Ruf, Silvia Stöckli, Rémy Wyssmann (18)

**Stellungnahme RR:** (schriftlich)

**Stellungnahme:** (schriftlich)

A 209/2022 (BJD)

**Auftrag Janine Eggs (Grüne, Dornach): Meldepflicht statt Baubewilligungspflicht für Solaranlagen auf Gebäudedächern in der Juraschutzzone (09.11.2022)**

Für genügend angepasste Solaranlagen auf Dächern von Gebäuden in der Juraschutzzone soll keine Baubewilligungspflicht, sondern lediglich eine Meldepflicht bestehen. Die kantonale Gesetzgebung ist entsprechend anzupassen.

*Begründung 09.11.2022: schriftlich.*

*Unterschriften:* 1. Janine Eggs, 2. Freddy Kreuchi, 3. Edgar Kupper, Richard Aschberger, Johanna Bartholdi, Anna Engeler, Rea Eng-Meister, Heinz Flück, Myriam Frey Schär, Patrick Friker, Kuno Gasser, Thomas Giger, Fabian Gloor, Nicole Hirt, Karin Kissling, Susanne Koch Hauser, Georg Lindemann, Marco Lupi, Thomas Lüthi, Rebekka Matter-Linder, Matthias Meier-Moreno, Simon Michel, Manuela Misteli, Tamara Mühlemann Vescovi, Georg Nussbaumer, Daniel Nützi, Michael Ochsenbein, Simone Rusterholz, Christof Schauwecker, Patrick Schlatter, Sarah Schreiber, Beat Späti, Silvia Stöckli, Thomas Studer, Daniel Urech, Benjamin von Däniken, Jonas Walther, Marie-Theres Widmer, Mark Winkler, André Wyss, Barbara Wyss Flück (41)

**Stellungnahme RR:** (schriftlich)

**Stellungnahme:** (schriftlich)

## X. Interpellationen

I 055/2022 (DBK)

### Interpellation fraktionsübergreifend: Spezielle Förderung und Chancengleichheit (30.03.2022)

Die Spezielle Förderung wurde als Konsequenz des Behindertengleichstellungsgesetzes, das seit 1.1.2004 in Kraft ist, 2018 im Kanton Solothurn eingeführt. Die Folge war, dass die Kleinklassen aufgehoben wurden, welche bis anhin vollzeitlich von einem schulischen Heilpädagogen oder einer schulischen Heilpädagogin (SHP) unterrichtet und betreut wurden. Aktuell werden Schüler und Schülerinnen (SuS) mit Förderbedarf in den Regelklassen durch SHP unterstützt. Die Ressourcierung sieht wie folgt aus:

**20-28 Lektionen pro 100 SuS für die Zyklen 1 und 2**

**15-25 Lektionen pro 100 SuS für den Zyklus 3**

Nach bald vier Jahren Erfahrung fragen wir uns, ob die Ressourcierung wirklich bedarfsgerecht ist und ob mit dieser Art wirklich Chancengleichheit gelebt werden kann. Je nach Bevölkerungsstruktur und Bildungshintergrund unterscheiden sich die Gemeinden stark in Bezug auf die benötigten Ressourcen. Entsprechend müsste die Ressourcierung differenzierter erfolgen, damit die Chancengleichheit nicht gefährdet wird.

Vor diesem Hintergrund bitte ich die Regierung, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welchen Berechnungen liegt die festgelegte Bandbreite zu Grunde?
2. Wie kann festgestellt werden, dass die Alimentierung zu hoch, zu tief oder richtig alimentiert ist?
3. Teilt die Regierung die Meinung, dass es Gemeinden gibt, die mit diesem System zu viele Lektionen zugesprochen erhalten und andere zu wenig?
4. Falls ja, wie könnte das System angepasst werden?
5. Welche begründeten Ausnahmen (gemäss den Richtlinien des Volksschulamts [VSA]) wurden gewährt?
6. Teilt die Regierung die Meinung, dass die Bildung im Finanz- und Lastenausgleichsgesetz (FILAG) nicht abgebildet wird, da der sozioökonomische Index lediglich die Ausländerquote und den Ergänzungsleistungs (EL)-Anteil beinhaltet?
7. Falls ja, welchen Vorschlag hat die Regierung, diesen Missstand zu korrigieren?

*Begründung 30.03.2022:* Im Vorstosstext enthalten.

*Unterschriften:* 1. Nicole Hirt, 2. Tamara Mühlemann Vescovi, 3. Michael Kumpli, Richard Aschberger, Johanna Bartholdi, Samuel Beer, Remo Bill, Daniel Cartier, Roberto Conti, Silvia Fröhlicher, Christian Ginsig, Fabian Gloor, Philipp Heri, Karin Kissling, Freddy Kreuchi, Barbara Leibundgut, Thomas Lüthi, Matthias Meier-Moreno, Andrea Meppiel, Michael Ochsenbein, Farah Rummy, Simone Rusterholz, Christine Rütli, Silvia Stöckli, Mathias Stricker, Jonas Walther, Marie-Theres Widmer, André Wyss (28)

**Stellungnahme RR:** 26.04.2022 (schriftlich)

I 104/2022 (VWD)

### Interpellation Patrick Friker (Die Mitte, Niedergösgen): Notwasserversorgungen im Kanton Solothurn (28.06.2022)

Im Falle einer Strommangellage/Blackout, einer Verschmutzung von Grundwasser oder einer Trinkwasserknappheit ist die Bereitstellung von Trinkwasser eine der wichtigsten Herausforderungen. Die Wasserversorgung ist grundsätzlich Aufgabe der Gemeinden, so auch im Notfall. Es stellt sich jedoch die Frage, ob die Gemeinden genügend vorbereitet sind, um in Ausnahmesituationen eine

Notversorgung sicherzustellen, respektive, ob der Kanton die Gemeinden in diesem Bereich unterstützen kann.

Der Regierungsrat wird deshalb höflich gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Teilt der Regierungsrat die Haltung, dass die Versorgung von Trinkwasser bei einer Strommangelage/Blackout oder einer Verschmutzung von Grundwasser enorm wichtig ist?
2. Hat der Kanton Solothurn eine Übersicht über die vorhandenen Konzepte in den Gemeinden, welche die Wasserversorgungen im Notfall sicherstellen und erachtet er diese als genügend?
3. Verfügt der Kanton Solothurn über Material, welches zur punktuellen oder grossflächigen Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser dient? Wenn ja, über welche Kapazität verfügt die Ausrüstung und wer ist für dessen Einsatz verantwortlich? Wenn nein, sind geeignete Systeme auf dem Markt erhältlich? In welchem Kostenrahmen würden sich die Beschaffungen zur punktuellen respektive zur grossflächigen Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser bewegen? Wer könnte deren Einsatz gewährleisten (Zivilschutz)?
4. Ist der Regierungsrat der Ansicht, dass in diesem Bereich Handlungsbedarf besteht?
5. Kann sich der Regierungsrat vorstellen, die Gemeinden als zuständige Wasserversorger vermehrt mit Konzepten für den Notfall zu unterstützen, sei dies durch Beratung oder durch Beschaffung von Material?

*Begründung 28.06.2022:* Im Vorstosstext enthalten.

*Unterschriften:* 1. Patrick Friker, 2. Patrick Schlatter, 3. Fabian Gloor, Rea Eng-Meister, Kuno Gasser, Rolf Jeggli, Karin Kissling, Edgar Kupper, Matthias Meier-Moreno, Daniel Nützi, Sarah Schreiber, Thomas Studer, Bruno Vögtli, Benjamin von Däniken, Marie-Theres Widmer, André Wyss (16)

**Stellungnahme RR:** 24.10.2022 (schriftlich)

I 167/2022 (DDI)

**Interpellation Luzia Stocker (SP, Olten): Nebenkostenexplosion bei den Ergänzungsleistungen (07.09.2022)**

Gemäss Artikel 2 des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG) hat die Ergänzungsleistung (EL) den Existenzbedarf zu decken. Aktuell befinden wir uns in einem enormen Anstieg der Energiekosten. Das führt dazu, dass die Nebenkosten für das Jahr 2022 bereits massiv steigen und weiter steigen werden. Schätzungen gehen von 30 – 50% Mehrkosten aus. Für Menschen, die von einer Rente und EL leben, bedeutet das Kosten, die nicht selbst getragen werden können. Der Bund hat bisher keine Massnahmen getroffen und eine entsprechende Motion im Ständerat wurde im März 2022 abgelehnt.

Ausgangslage: Es können nur die Nebenkosten, welche mit der Miete einer Wohnung zusammenhängen, berücksichtigt werden. Zusammen mit dem Nettomietzins der Wohnung können höchstens Kosten bis zum Betrag nach Anhang 5.2 als Ausgabe anerkannt werden.

Anhang 5.2 sieht vor:

Betrag für die Mietzinsausgaben (inkl. Nebenkosten) (Art. 10 Abs. 1 Bst. b ELG) Stand 1.1.2021

Haushaltgrösse Mietzinsregion

Region 1 (Grosszentrum) Region 2 (Stadt) Region 3 (Land)

	Region 1	Region 2	Region 3
Alleinlebende	16'440	15'900	14'520
2 Personen	19'440	18'900	17'520
3 Personen	21'600	20'700	19'320
4 Personen und mehr	23'520	22'500	20'880
Einzelpersonen in WG	9'720	9'450	8'760
Rollstuhlzuschlag	6'000	6'000	6'000

Zudem sieht das anwendbare Gesetz vor, dass bei Schlussabrechnungen keine Nachzahlungen bei der jährlichen EL berücksichtigt werden und bei direkter Heizkostenabrechnung (nicht über Nebenkosten) ist die abgegoltene Pauschale auf 1'260 Franken beschränkt.

Für Menschen mit einer AHV-Rente oder einer IV-Rente, die EL beziehen, sind die Grenzwerte zu knapp und erlauben es nicht, die hohen Nebenkosten zu begleichen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Schlüsse zieht der Regierungsrat aus dem bekanntgewordenen Missstand?
2. Wie stellt der Kanton die Existenzsicherung der EL-Bezüger und -Bezügerinnen trotz der Nebenkostenexplosion sicher?
3. Interveniert der Kanton beim Bund, um diesen Missstand langfristig zu beheben?

*Begründung 07.09.2022:* Im Vorstosstext enthalten.

*Unterschriften:* 1. Luzia Stocker, 2. Franziska Rohner, 3. Urs Huber, Markus Ammann, Matthias Anderegg, Remo Bill, Simon Bürki, Simon Esslinger, Marlene Fischer, Silvia Fröhlicher, David Gerke, Philipp Heri, Stefan Hug, Hardy Jäggi, Karin Kälin, Thomas Marbet, Farah Rummy, Mathias Stricker, Nicole Wyss, Barbara Wyss Flück (20)

**Stellungnahme RR:** 24.10.2022 (schriftlich)

I 177/2022 (VWD)

**Interpellation Hardy Jäggi (SP, Rechterswil): Arbeitsmarktintegration von Arbeitssuchenden Ü50 (14.09.2022)**

Am 3. Juli 2019 wurde der Auftrag A 0116/2018 «Auftrag fraktionsübergreifend: Bessere Arbeitsmarktintegration für ältere Arbeitssuchende» vom Kantonsrat für erheblich erklärt.

Nach drei Jahren ist es nun an der Zeit zu erfahren, was der Regierungsrat für die bessere Arbeitsmarktintegration von älteren (Ü50) Arbeitssuchenden unternommen hat und was noch geplant ist. Im Jahr 2018 waren 1'966 Ü50 als stellensuchend registriert. Im Jahr 2021 waren es bereits 2'527. Seit Jahren steigt diese Zahl an, trotz des von der Wirtschaft beklagten Fachkräftemangels.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Massnahmen wurden seit der Erheblicherklärung von A 0116/2018 konkret umgesetzt?
2. Gibt es zu diesen Massnahmen (Frage 1) Auswertungen zu deren Wirkung?
3. Warum konnte die steigende Zahl von arbeitssuchenden Ü50 trotzdem nicht gebremst werden?
4. Gibt es einen Benchmark mit anderen Kantonen hinsichtlich der Anzahl von älteren Stellensuchenden?
5. Welche Massnahmen zur besseren Arbeitsmarktintegration wurden von anderen Kantonen umgesetzt? Mit welcher Wirkung?
6. Welche weiteren Massnahmen gedenkt der Regierungsrat in welchem Zeitraum umzusetzen?
7. Kann sich der Regierungsrat vorstellen, spezielle Ausbildungsformate für Ü50 einzuführen, insbesondere für Berufsgruppen bei denen es an Fachkräften mangelt?

*Begründung 14.09.2022:* Im Vorstosstext enthalten.

*Unterschriften:* 1. Hardy Jäggi, 2. Remo Bill, 3. Karin Kälin, Markus Ammann, Simon Esslinger, Silvia Fröhlicher, Philipp Heri, Urs Huber, Stefan Hug, Thomas Marbet, Farah Rummy, Luzia Stocker, Mathias Stricker, Marianne Wyss, Nicole Wyss (15)

**Stellungnahme RR:** 24.10.2022 (schriftlich)

I 181/2022 (DDI)

**Interpellation Edgar Kupper (Die Mitte, Laupersdorf): Fragwürdige Verteilung von Lotteriefondsgeldern (14.09.2022)**

Der Regierungsrat hat Ende August 2022 für die wissenschaftliche Begleitung des Thaler Wisentprojekts 100'000 Franken aus dem Lotteriefonds gesprochen. Da das Wisentprojekt Thal mit Oberziel Auswilderung sehr umstritten ist und Beschwerde bis vor das Bundesgericht geführt wurde, löst der Zuspruch von Lotteriefondsgelder des Regierungsrates Unverständnis aus. Zudem handelt es sich um einen grossen Geldbetrag und die Begründung für den Entscheid ist dürftig und unvollständig. So ist beispielsweise im Mitbericht des Amts für Wald, Jagd und Fischerei vom 3. August 2022 nur vermerkt, dass fundierte wissenschaftliche Abklärungen hinsichtlich der Ökologie dieser einst einheimischen Wildtierart in unserer Kulturlandschaft sinnvoll seien. Die Untersuchung der Auswirkungen von freilebenden Wisenten auf die Landwirtschaft, die Forstwirtschaft, die Jagd, den Wander- und- Biketourismus, die Gesellschaft und auf weitere relevante Themen ist im Mitbericht mit keinem Wort erwähnt. Ebenso ist nicht ausgeführt, welche Forderung die Regierung an die Projektverantwortlichen betreffend wissenschaftlicher Untersuchung stellt. Zudem wirft die unterschiedliche Handhabung der Verteilung von Lotteriefondsgelder weitere Fragen auf. Es ist unverständlich, dass für gewisse eingereichte Gesuche A-fonds-perdu-Beiträge oder Projektbeiträge (Beispiel Wisentprojekt) und für andere Gesuche nur Defizitgarantien (Beispiel 38, Zentralschweizerisches Jungtambouren- und Pfeiferfest in Laupersdorf, 24./25. September 2022) gesprochen werden. Bei der Bewilligung mittels Defizitgarantie werden die oft sehr grossen freiwilligen und unentgeltlichen Leistungen/Arbeit von Vereinsmitgliedern und Beteiligten bei der Sprechung von Lotteriefondsgeldern nicht honoriert und die Dorfvereine/Organisatoren im Regen stehen gelassen, obwohl alle Bedingungen für die Bewilligung von Lotteriefondsgeldern erfüllt wären. In diesem Bereich drängt sich eine Änderung der Verteilung von Lotteriefondsgeldern auf.

Ich bitte die Regierung daher höflich, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Mit welcher Begründung wurde für das umstrittene Projekt Wisent Thal ein Geldbetrag von Fr. 100'000 aus dem Lotteriefonds bewilligt und welche Stellen waren beim Entscheidungsprozess dieses Gesuchs involviert? Nach welchem Regulativ wurde die Höhe des Beitrags definiert und von wem wurde der Beitrag bewilligt?
2. Lotteriefondsgelder werden gemäss Anforderung vorwiegend für soziale und gemeinnützige Projekte und Veranstaltung gewährt. Inwieweit erfüllt das Projekt Wisent Thal, respektive die bewilligte empirische Untersuchung, diese Anforderungen?
3. Welche Forderungen stellt der Regierungsrat an die Projektverantwortlichen Wisent Thal bezüglich der wissenschaftlichen Untersuchung? Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass die wissenschaftliche Untersuchung die Auswirkungen auf alle relevanten Punkte berücksichtigt und die Untersuchung korrekt verläuft? Welche Anforderungen stellt der Regierungsrat an die Versuchsanlage dieser empirischen Untersuchung?
4. Welche kantonalen Amtsstellen und Personen begleiten die wissenschaftliche Untersuchung Projekt Wisent Thal in welchen Gremien und mit welchem Auftrag und über welche Zeitdauer?
5. Das Hauptziel der Projektverantwortlichen Wisent Thal ist nach wie vor die Auswilderung der Tiere. Wie stellt sich die Regierung zu diesem realitätsfremden Bestreben?
6. Die Bewilligung von Lotteriefondsgeldern als sogenannte Defizitgarantie ist oft sehr unbefriedigend für die Veranstalter. Warum wird dies aktuell so gehandhabt? Aufgrund welcher Grundlage wird allgemein entschieden, wieviel Mittel aus dem Lotteriefonds gesprochen werden und unter welchen Voraussetzungen und zu welchen Bedingungen?
7. Ist die Regierung sich bewusst, dass die sogenannte «Bewilligung von Geldern aus dem Lotteriefonds mittels Defizitgarantie» viele Fragen aufwirft und oft sehr unbefriedigend für die Gesuchsteller und Organisatoren ist? Ist der Regierungsrat gewillt, die Handhabung der Verteilung von Lotteriegeldern bezüglich «Defizitgarantie» oder allgemein anzupassen?

*Begründung 14.09.2022:* Im Vorstosstexte enthalten.

*Unterschriften:* 1. Edgar Kupper, 2. Patrick Friker, 3. Marie-Theres Widmer, Roberto Conti, Martin Flury, Kuno Gasser, Rolf Jeggli, Beat Künzli, Adrian Läng, Andrea Meppiel, Georg Nussbaumer, Martin Rufer, Patrick Schlatter, Sarah Schreiber, Bruno Vögtli, Hansueli Wyss (16)

**Stellungnahme RR:** 31.10.2022 (schriftlich)

I 204/2022 (DBK)

**Interpellation Fabian Gloor (Die Mitte, Oensingen): Schlösser und Burgen im Kanton Solothurn (09.11.2022)**

Der Kanton Solothurn verfügt über eine Vielzahl von Schlössern und Burgen, die als Zeugen der Geschichte oftmals bedeutende historische Kulturgüter darstellen. Viele sind sogar von nationaler Bedeutung. Für viele Regionen sind die Schlösser identitätsstiftend und ein wichtiger Ort für kulturelle Anlässe aber auch für die Vermittlung von Kultur und Geschichte. Schlösser können als Sehenswürdigkeit sogar einen wichtigen Teil der Standortqualität ausmachen. Ganz klar wird ersichtlich, dass Schlösser eine zentrale Bedeutung in der Geschichte, der Kultur, der Bildung und auch der Identität des Kantons Solothurn ausmachen. Der Kanton selbst ist bei diversen Schlössern und Burgen engagiert, sei es als Geldgeber, Eigentümer oder sonst wie.

Einige Kantone, darunter auch umliegende, haben bereits das grosse Potenzial ihrer Schlösser und Burgen erkannt. Der Kanton Bern hat beispielsweise eine Schlossmuseumsstrategie ausgearbeitet und der Kanton Aargau bewirbt seine Schlösser sehr aktiv und intensiv. Es bietet sich an, gerade nach der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Chancen für einen nachhaltigen und lokalen Tourismus, sich diesem Potenzial anzunehmen. Da dem Kanton die Aufgabe des Denkmalschutzes zukommt, ist auch ein stärkeres Engagement im Bereich der Schlösser und Burgen angezeigt. Zudem bietet sich die Gelegenheit, die Schlösser und Burgen stärker als Alleinstellungsmerkmale des Kantons zu positionieren.

Dementsprechend stellen sich folgende Fragen:

1. Findet der Regierungsrat, dass Schlösser und Burgen wichtig für die Identität, die Kultur und die Geschichte des Kantons Solothurn sind?
2. Falls ja, wie plant der Regierungsrat sich dieser Relevanz anzunehmen?
3. Welche Strategie verfolgt der Regierungsrat in Bezug auf seine Schlösser und Burgen?
4. Wie steht es um die angedachten Massnahmen des Kulturleitbildes dazu vom Oktober 2020?
5. Wie bezieht der Kanton lokale Institutionen und Organisationen in die Strategie zu den Schlössern und Burgen und bei deren Umsetzung ein?
6. Wie plant der Regierungsrat, darüber hinaus die Schlösser und Burgen im Kantonsgebiet noch mehr als Standortvorteil und als Identifikationsmerkmal zu nutzen?

Begründung 09.11.2022: Im Vorstosstext enthalten.

*Unterschriften:* 1. Fabian Gloor, 2. Sarah Schreiber, 3. Kuno Gasser, Rea Eng-Meister, Karin Kissling, Edgar Kupper, Matthias Meier-Moreno, Tamara Mühlemann Vescovi, Georg Nussbaumer, Daniel Nützi, Michael Ochsenbein, Thomas Studer (12)

**Stellungnahme RR:** (schriftlich)

I 206/2022 (DDI)

**Interpellation André Wyss (EVP, Rohr): Bekämpfung von Menschenhandel und Arbeitsausbeutung (09.11.2022)**

In den letzten Wochen war das Thema Menschenhandel wieder vermehrt in der Presse. Auslöser war unter anderem ein Bericht des Schweizerischen Kompetenzzentrums für Menschenrechte (SKMR) vom Juli 2022 (Bekämpfung von Menschenhandel im kantonalen Kontext).

Dem Kanton Solothurn stellt der Bericht im Vergleich mit den anderen Kantonen alles in allem ein gutes Zeugnis aus. Jedoch ist anzunehmen, dass die Dunkelziffer (auch im Kanton Solothurn) hoch ist. So hat der Regierungsrat im Rahmen der Interpellation I 0208/2019 «Loveboy-Problematik» am 3. Dezember 2019 unter anderem folgende Aussage gemacht: «Der personelle Ressourceneinsatz solcher Verfahren ist hoch. Dementsprechend müssen Prioritäten gesetzt und die Bearbeitung anderer Fälle muss teilweise aufgeschoben werden.»

Beim Menschenhandel ist das verursachte persönliche Leid enorm, der volkswirtschaftliche Schaden gross. Die Corona-Jahre und die aktuelle wirtschaftliche Lage haben die Situation für Opfer von Menschenhandel zudem wohl noch komplexer und prekärer gemacht.

Aufgrund der angenommenen Dunkelziffer und wenigen Verurteilungen ist die Schweiz im Bereich Menschenhandel und Arbeitsausbeutung ein Low-Risk-Geschäft. Für eine effektive und konsequente Strafverfolgung und damit für eine wirksame Abschreckung braucht es genügend finanzielle, personelle, materielle, fachliche und technische Ressourcen. Im Rahmen des neuen Globalbudgets «Polizei Kanton Solothurn (2021 - 2023)» wurden diesbezüglich ein erster Schritt getan und die Ressourcen erhöht.

Auf schweizerischer Ebene ist die Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration (FIZ) eine Fachstelle, welche sich kompetent mit dem Thema auseinandersetzt und wichtige Dienstleistungen anbietet. Gemäss den mir vorliegenden Informationen wurde von Seiten des Kantons Solothurn jedoch die per Ende 2021 ausgelaufene Kooperationsvereinbarung mit der Fachstelle FIZ nicht mehr erneuert.

Die Regierung wird gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Fälle von Menschenhandel und Arbeitsausbeutung wurden zwischen 2010 und 2021 im Kanton Solothurn registriert (mit Aufschlüsselung auf die Bereiche) und wie hoch schätzt der Regierungsrat die Dunkelziffer?
2. Wie beurteilt die Regierung die Situation im Bereich Menschenhandel im Kanton Solothurn? Welche Erkenntnisse nimmt die Regierung aus dem erwähnten Bericht für Solothurn auf?
3. Was hat der Regierungsrat in den letzten Jahren unternommen, um Menschenhandel und Arbeitsausbeutung im Kanton Solothurn zu bekämpfen? Wie erfolgreich stuft er seine Bemühungen ein?
4. Ist die Regierung der Ansicht, dass Opfer von Menschenhandel in Solothurn auf allen Ebenen gut beraten, betreut, begleitet und untergebracht sind? Wenn nein, welcher Handlungsbedarf besteht?
5. Kann sich der Regierungsrat vorstellen, für eine konsequentere Strafverfolgung von Menschenhandel und Arbeitsausbeutung die Ressourcen weiter auszubauen? Wenn ja, in welchem Bereich wäre dies nötig/sinnvoll?
6. Weshalb wurde mit der FIZ kein neuer Kooperationsvertrag abgeschlossen? Welche Vor- bzw. Nachteile ergeben sich daraus?

*Begründung 09.11.2022:* Im Vorstosstext enthalten.

*Unterschriften:* 1. André Wyss, 2. Silvia Fröhlicher, 3. Bruno Vögtli, Melina Aletti, Markus Ammann, Matthias Anderegg, Remo Bill, Simon Bürki, Rea Eng-Meister, Simon Esslinger, Patrick Friker, Kuno Gasser, Fabian Gloor, Philipp Heri, Urs Huber, Stefan Hug, Rolf Jeggli, Karin Kälin, Karin Kissling, Susanne Koch Hauser, Edgar Kupper, Tamara Mühlemann Vescovi, Georg Nussbaumer, Daniel Nützi, Michael Ochsenbein, Farah Rummy, Patrick Schlatter, Sarah Schreiber, Luzia Stocker, Mathias Stricker, Thomas Studer, Marie-Theres Widmer, Marianne Wyss, Nicole Wyss (34)

**Stellungnahme RR:** (schriftlich)



## XI. Kleine Anfragen

K 198/2022 (FD)

### **Kleine Anfrage David Häner (FDP.Die Liberalen, Breitenbach): Abzugsfähigkeit von Photovoltaikanlagen bei Neubauten und Totalsanierungen (08.11.2022)**

Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist ein wichtiger Pfeiler der Energiestrategie im Kanton Solothurn. Das Energiekonzept 2022 sieht vor, die Steuerpraxis und Gesetzgebung für Photovoltaikanlagen und Energiespeicher zu überprüfen. Dies unter anderem wegen der gängigen Steuerpraxis, welche der Kanton Solothurn zurzeit anwendet. Im Kanton gilt eine Fünfjahresfrist bei Neubauten und Totalsanierungen (welche einem Neubau gleichkommen), bis eine solche Anlage abzugsfähig wird. Wurden während dem Bau schon Vorbereitungen für eine solche getroffen, sind es sogar sechs oder mehr Jahre.

Wie alt ein Gebäude sein muss, damit die Photovoltaikanlage (PV)-Anlage als Energiespar- oder Umweltschutz-Massnahme unter Liegenschaftsunterhalt abgezogen werden kann, handhaben die Kantone unterschiedlich. In Bern und Zürich zum Beispiel muss man mit dem Bau der PV-Anlage nur 1,5 Jahre zuwarten, um die Investition vom steuerbaren Einkommen abziehen zu können. Der Kanton Wallis geht sogar einen Schritt weiter, um den steuerlichen Fehlanreiz, PV nicht kosteneffizient mit dem Neubau umzusetzen, indem er den Abzug seit 2020 auch bei Neubauten zulässt. Immer mehr Kantone passen diese Steuerpraxis an, auch mit dem Hinblick auf eine mögliche Energiemangellage, um einen Beitrag an die Versorgungssicherheit in der Schweiz zu leisten.

Der Regierungsrat wird deshalb gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wieviele Einfamilienhäuser wurden in den letzten fünf Jahren im Kanton Solothurn erstellt?
2. Auf wievielen in den letzten fünf Jahren im Kanton Solothurn erstellten Einfamilienhäusern wurde eine Photovoltaikanlage montiert?
3. Wo steht der Kanton Solothurn im Fünfjahresvergleich (2017-2021) zu den anderen 25 Kantonen, was der Anteil von Photovoltaikanlagen betrifft, welche gleichzeitig mit dem Neubau montiert wurden?
4. Wie steht der Regierungsrat zur heutigen Steuerabzugspraxis im Kanton Solothurn, auch im Hinblick auf den Inhalt der Energiestrategie?
5. Wie beurteilt der Regierungsrat die gängigen Praxen in den Kantonen Bern, Zürich und Wallis?
6. Was spricht gegen eine Anpassung der Steuerpraxis im Kanton Solothurn?
7. Wann und wie gedenkt der Regierungsrat den erheblich erklärten Auftrag A 0256/2019 umzusetzen (§ 35 Abs. 2, KRG)?

*Begründung 08.11.2022:* Im Vorstosstext enthalten.

*Unterschriften:* 1. David Häner, 2. Daniel Probst, 3. Mark Winkler, Johanna Bartholdi, Samuel Beer, Matthias Borner, Johannes Brons, Markus Dietschi, Martin Flury, Thomas Fürst, Kuno Gasser, Fabian Gloor, Sibylle Jeker, Susanne Koch Hauser, Freddy Kreuchi, Michael Kummli, Edgar Kupper, Barbara Leibundgut, Georg Lindemann, Marco Lupi, Thomas Lüthi, Manuela Misteli, Stefan Nünlist, Georg Nussbaumer, David Plüss, Sarah Schreiber, Beat Späti, Markus Spielmann, Silvia Stöckli, Thomas Studer, Christian Thalmann, Jonas Walther, Hansueli Wyss (33)

**Stellungnahme RR:** 29.11.2022 (schriftlich)

K 199/2022 (DDI)

**Kleine Anfrage David Häner (FDP.Die Liberalen, Breitenbach): Hilfefristen Rettungsdienst Nr. 2 (08.11.2022)**

Die Antworten der Regierung auf die Kleine Anfrage K 0169/2022 sind aus Sicht des Antragstellers nicht zufriedenstellend beantwortet worden. Die gewünschten Zahlen wurden nicht ausgewiesen. Im Kanton Baselland war es möglich, die Zahlen auf die Bezirke, inkl. unserem Bezirk Thierstein, aufzuschlüsseln. Die Antwort des Regierungsrates Baselland zu einer Interpellation im Landrat zeigt für den Bezirk Thierstein ein gravierend schlechteres Bild:

Kantonsspital Baselland (KSBL) Hilfefristen (Auszug 2022 aus Antwort Regierung BL)

Jahr	Monat	Bezirk	Anzahl	Hilfefrist %	Mittlere Hilfefrist (min)
2022	Jan	Thierstein	27	77.78	13.78
2022	Apr	Thierstein	24	70.83	12.02
2022	Jun	Thierstein	33	78.79	13.53
2022	Aug	Thierstein	16	75.00	14.03

Diese Zahlen zeigen ein klar anderes Bild, als dies in der Beantwortung der ersten Kleinen Anfrage aufgezeigt wird. Der Rettungsdienst des Kantonsspitals Baselland, der für den Bezirk Thierstein zuständig ist, ist am Limit. Der Leistungsauftrag ist infrage gestellt. Die Gründe dafür sind wohl unterschiedlicher Natur.

Weiter zeigen diese Zahlen nur die Einsätze P1 nicht aber P2. Hierzu gilt es festzuhalten, dass, wenn ein Rettungswagen einen P1/P2 Einsatz fährt, dieser für ca. 2 Stunden (Anfahrt, vor Ort-Betreuung, Spitalanfahrt, Retourfahrt) nicht zur Verfügung steht. Dies ist vor allem problematisch, weil im Laufental und Thierstein nur ein Rettungswagen zu Verfügung steht. Deshalb ist es wichtig, die P2 Einsätze als zusätzliche Kennzahlen zu erhalten.

Ein in allen Situationen professioneller und funktionierender Rettungsdienst ist für die Bevölkerung des Thierstein von höchster Bedeutung.

Der Regierungsrat wird deshalb gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Die Zahlen der Erfolgsquoten sind bekannt. Ohne diese wäre es dem Kanton Baselland nicht möglich gewesen, die Zeiten für das Thierstein auszuweisen. Wieso schreibt der Regierungsrat Solothurn, die Zahlen seien zurzeit nicht bekannt?
2. Wie haben sich die monatlichen Hilfsfristen der Rettungsdienste (soH, RD NWS, Grenchen) im Kanton Solothurn pro Bezirk (Thierstein, Dorneck, Bucheggberg, Wasseramt, Thal und Lebern) in den vergangenen 12 Monaten entwickelt, P1 und P2? Die Zahlen sind separat aufzuschlüsseln.
3. Wieso schreibt der Regierungsrat in seiner Antwort zu Frage 2 der Kleinen Anfrage K 0169/2022, dass die Zahlen der Hilfefristen vom publizierten Durchschnitt abgeleitet werden können, wenn dies laut Zahlen des Kantons Baselland definitiv falsch wäre für den Bezirk Thierstein?
4. Wieviele Rega- oder Alpine Air-Ambulanz-Einsätze haben im 2022 in den Bezirken Thierstein und Dorneck stattgefunden, aufgeschlüsselt nach Monat und Bezirk? Wie sehen die Gesamtzahlen für die Bezirke in den Jahren 2019 - 2022 aus?
5. Kann der Leistungsauftrag für das Thierstein nach wie vor zu 100% erfüllt werden, obwohl nur ein Rettungswagen in Laufen stationiert ist?
6. Wie kann der Leistungsauftrag erfüllt werden, wenn sich der in Laufen stationierte Rettungswagen in einem Einsatz befindet und ein zweiter Vorfall wird gemeldet? Wie ist hier das Vorgehen?
7. Wie oft war der Rettungsdienst RD NWS im Einsatz für P1 und P2 Einsätze pro Monat im Jahr 2022 im Bezirk Thierstein?
8. Wie sah die Fluktuationsrate im Rettungsdienst der soH der letzten drei Jahre aus? Gibt es aktuell unbesetzte Stellen? Wo sieht die Regierung Optimierungspotential in der Bewirtschaftung der Personalbestände?

9. Hat die Regierung einen Notfallplan, um den Grundauftrag im Rettungsdienst sicherzustellen, sollte sich die Personalsituation weiter zuspitzen? Wie sieht dieser aus?
10. Wieso ist das Thierstein dem Rettungsdienst des KSBL (Liestal) zugeteilt und nicht z.B. beim RD NWS (Reinach)? Dies, obwohl Reinach geografisch dem Thierstein näher ist.

*Begründung 08.11.2022:* Im Vorstosstext enthalten.

*Unterschriften:* 1. David Häner, 2. Mark Winkler, 3. Christian Thalmann, Matthias Borner, Daniel Cartier, Markus Dietschi, Martin Flury, Thomas Fürst, Kuno Gasser, Sibylle Jeker, Freddy Kreuchi, Edgar Kupper, Barbara Leibundgut, Marco Lupi, Manuela Misteli, Stefan Nünlist, Martin Rufer, Beat Späti, Markus Spielmann, Daniel Urech, Bruno Vögtli, Hansueli Wyss (22)

**Stellungnahme RR:** (schriftlich)

K 200/2022 (BJD)

**Kleine Anfrage Fraktion FDP.Die Liberalen: Verfahren zur Bewilligung zur Erstellung von Stromproduktionskapazitäten (08.11.2022)**

Der Regierungsrat ist gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Sind im Kanton Solothurn gegenwärtig Projekte für den Ausbau von Stromproduktionskapazitäten durch Rechtsverfahren blockiert und verzögert?
2. Falls ja, wie viele Projekte mit welcher Leistung?
3. Falls ja, was sind die Hauptgründe für die Blockaden und Verzögerungen?
4. Wie lange dauern Verfahren mit Beteiligung des Kantons für die Bewilligung zur Erstellung von Stromproduktionskapazitäten?
5. Könnten maximale Fristen für die Bearbeitung der Gesuche und für die Behandlung von Beschwerden auf kantonaler Ebene die Verfahren beschleunigen?

*Begründung 08.11.2022:* schriftlich.

Der Ausbau von Stromproduktionskapazitäten ist elementar, um künftig eine sichere Versorgung mit Strom zu gewährleisten und Strommangellagen zu verhindern. Zu beachten ist dabei, dass der Bedarf an Strom - insbesondere wegen der Dekarbonisierung - bis 2050 um 25 - 35% steigen wird. Das bedeutet, dass die Stromproduktionskapazitäten rasch massiv ausgebaut werden müssen. Um das notwendige Tempo zu gewährleisten, ist sicherzustellen, dass der Zubau von Produktionskapazitäten nicht durch unnötige und aufwändige Rechtsverfahren behindert werden.

*Unterschriften:* 1. Martin Rufer, 2. Manuela Misteli, 3. Michael Kummli, Daniel Cartier, Markus Dietschi, Martin Flury, Thomas Fürst, David Häner, Barbara Leibundgut, Marco Lupi, Stefan Nünlist, David Plüss, Daniel Probst, Beat Späti, Markus Spielmann, Christian Thalmann, Mark Winkler, Hansueli Wyss (18)

**Stellungnahme RR:** (schriftlich)

K 203/2022 (FD)

**Kleine Anfrage Daniel Urech (Grüne, Dornach): Entschädigung der Inventurbeamten und -beamtinnen (09.11.2022)**

In der Verordnung vom 14.01.1992 über die Entschädigung der Inventurbeamten ist gestützt auf eine nicht mehr existierende Bestimmung des Gebührentarifs ein Satz von 50 Franken für die Arbeiten der Inventurbeamten und Inventurbeamtinnen festgelegt. Dieser Satz wurde seither nicht angepasst. Vor dem Hintergrund, dass der Service mit der Inventarisierung, wie er in unserem Kanton geboten wird, sehr wertvoll ist und dass die Arbeiten der Inventurbeamten und -beamtinnen eine

durchaus qualifizierte Tätigkeit darstellen, stellt sich die Frage, ob diese Entschädigung noch angemessen ist. Ein Teuerungsausgleich ist nie erfolgt.

In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie hoch müsste die Entschädigung heute sein, wenn sie entsprechend dem jeweils gewährten Teuerungsausgleich und den Reallohnerhöhungen für das Staatspersonal seit 1992 angepasst würde?
2. Wann beabsichtigt der Regierungsrat, die Verordnung BSG 212.331.2 zu revidieren und die Entschädigung der Inventurbeamten und -beamtinnen anzupassen?

*Begründung 09.11.2022:* Im Vorstosstext enthalten.

*Unterschriften:* 1. Daniel Urech (1)

**Stellungnahme RR:** 29.11.2022 (schriftlich)

K 205/2022 (BJD)

**Kleine Anfrage Marie-Theres Widmer (Die Mitte, Steinhof): Fragen im Nachgang der Interpellation "Sinnvolle Planung von Logistikzentren" (09.11.2022)**

In der Junisession wurde meine Interpellation «Sinnvolle Planung von Logistikzentren» (I 0025/2022) als letztes Geschäft vor den Sommerferien behandelt. Einige Fragen wurden wegen Zeitproblemen nur noch knapp beantwortet. Der Vollständigkeit halber stelle ich sie jetzt nochmals auf diesem Weg.

1. Logistikzentren sollen bodensparend und nachhaltig gebaut werden. Welche Anforderungen stellt die Regierung konkret?
2. Wie stellt der Kanton Solothurn sicher, dass sich diese Bauten langfristig lohnen und nicht schon bald wieder leer oder halbleer stehen?
3. Wie wird die Umsetzung der Massnahmen kontrolliert? Welche Sanktionsmöglichkeiten gibt es?
4. Wo bestehen zurzeit Industriebrachen im Kanton und welche Bestrebungen bestehen, um sie wieder sinnvoll zu nutzen?

*Begründung 09.11.2022:* Im Vorstosstext enthalten.

*Unterschriften:* 1. Marie-Theres Widmer, 2. Kuno Gasser, 3. Edgar Kupper (3)

**Stellungnahme RR:** (schriftlich)

K 207/2022 (BJD)

**Kleine Anfrage Mathias Stricker (SP, Bettlach): Ammoniak im Kanton Solothurn (09.11.2022)**

Ammoniak (NH<sub>3</sub>) zählt in der Schweiz und im Kanton Solothurn zu den wichtigsten Luftschadstoffen. Die Ammoniakemissionen, die grösstenteils auf die Landwirtschaft (93%) und insbesondere auf die Tierhaltung (86%) zurückzuführen sind, verharren seit der Jahrtausendwende auf einem hohen Niveau. Dies führt zu einem Übermass an Stickstoffeinträgen – mit negativen Folgen für die Ökosysteme, die Luft- und Wasserqualität, die menschliche Gesundheit und folglich für unsere Lebensgrundlagen.

Eine kürzlich veröffentlichte Studie mit dem Titel «Ammoniak: die Situation in ausgewählten Kantonen» ([https://www.wwf.ch/sites/default/files/doc-2022-05/Analyse\\_Ammoniak\\_D\\_2022.pdf](https://www.wwf.ch/sites/default/files/doc-2022-05/Analyse_Ammoniak_D_2022.pdf)) analysierte in neun Kantonen, in denen die Tierzahlen besonders hoch sind, die eingeführten Instrumente und Massnahmen. Die Studie zeigt auf: Obwohl das Problem in vielen Kantonen erkannt ist und

teilweise teure Massnahmenpläne erarbeitet wurden, werden die kantonalen und nationalen Reduktionsziele (bei weitem) nicht erreicht.

Ich bitte den Regierungsrat, folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie sehen die Entwicklung der letzten Jahre und der aktuelle Stand der Stickstoffverluste *der Landwirtschaft in unserem Kanton aus? Wie beurteilt der Regierungsrat den Handlungsbedarf im Hinblick auf die Erreichung der Ziele, die im Rahmen der parlamentarischen Initiative 19.475 «Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren» festgelegt worden sind (Reduktion der Stickstoffverluste der Schweizer Landwirtschaft bis zum Jahr 2030 um mindestens 20% im Vergleich zum Mittelwert der Jahre 2014–2016)?*
2. Wie sehen die Entwicklung der letzten Jahre und der aktuelle Stand der Ammoniakemissionen in unserem Kanton aus? Wie beurteilt der Regierungsrat den Handlungsbedarf im Hinblick auf die Erreichung der Umweltziele für die Landwirtschaft (Begrenzung der Ammoniakemissionen der Schweizer Landwirtschaft auf maximal 25'000 Tonnen Stickstoff pro Jahr)?
3. Wie beurteilt der Regierungsrat die Entwicklung der Ammoniakimmissionen in den letzten Jahren im Vergleich zu den Critical Levels für Ammoniak und den Critical Loads für Stickstoff? Falls kein klarer Abwärtstrend vorhanden ist: Was sind die Gründe dafür?
4. An welchen Standorten im Kanton sind die Critical Loads und Levels um wieviel überschritten (in kg N/ha/Jahr bzw. in  $\mu\text{g NH}_3/\text{m}^3$  und in %)?
5. Sind unsere Wälder (und insbesondere unsere Schutzwälder) angesichts des am 02.05.2022 erschienenen BAFU-Dossiers «Weshalb zu viel Stickstoff den Wald krank macht» und der vom Institut für Angewandte Pflanzenbiologie im November 2021 publizierten Studie «Wie geht es unserem Wald? 38 Jahre Walddauerbeobachtung» durch übermässige Stickstoffeinträge gefährdet? Wenn ja, was unternimmt der Regierungsrat, um die Wälder vor der schleichenden zerstörerischen Wirkung von Stickstoffeinträgen zu schützen?
6. Massnahmenplan: Die Luftreinhalteverordnung (LRV) sieht in ihrem Art. 31 vor, dass der Kanton einen Massnahmenplan ausarbeiten muss, «wenn feststeht oder zu erwarten ist, dass trotz vorsorglicher Emissionsbegrenzungen übermässige Immissionen entstehen oder verursacht werden». Zwar sieht Anhang 7 der LRV keinen Immissionsgrenzwert für Ammoniak vor, doch da die Schweiz 2005 das Göteborg-Protokoll ratifiziert hat, können die auf internationaler Ebene geltenden Critical Loads & Levels zur Bestimmung übermässiger Immissionen angewendet werden.
  - 6.1. Hat der Regierungsrat einen Massnahmenplan zur Reduktion der Ammoniakemissionen erstellt? Wenn nein, warum nicht?
  - 6.2. Wenn ja, wie lauten die Reduktionsziele, welche Massnahmen sieht er vor, welche Frist wurde für die Erreichung der Ziele gesetzt?
  - 6.3. Falls keine Reduktionsziele gesetzt wurden oder sie mit keiner Umsetzungsfrist versehen wurden: Warum ist dies der Fall? Ist der Regierungsrat bereit, ein Reduktionsziel für die Ammoniakemissionen zu definieren, das den Zielen des Bundes entspricht, dieses mit einer Umsetzungsfrist zu versehen und einen konsequenten und realistischen Reduktionspfad zu entwickeln? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wann wird er dies tun?
  - 6.4. Welche konkreten Massnahmen und Mittel wird er einsetzen, um das Ziel zu erreichen?
7. Umsetzung der Massnahmen
  - 7.1. Wie beurteilt der Regierungsrat die bisherige Umsetzung der kantonalen Bemühung zur Reduktion der Ammoniakemissionen? Siehe auch Rechenschaftsbericht 2012-17 zum Luftmassnahmenplan 2008, LMP 2008, S. 9 Zielsetzung und weiteres Vorgehen, ([https://so.ch/fileadmin/internet/bjd/bjd-afu/40\\_Luft/2\\_Luft/sb\\_18\\_01\\_Imp\\_rechenschaftsbericht.pdf](https://so.ch/fileadmin/internet/bjd/bjd-afu/40_Luft/2_Luft/sb_18_01_Imp_rechenschaftsbericht.pdf))
  - 7.2. Entsprechen sie seinen Erwartungen? Wenn ja, warum? Wenn nein, was müsste er unternehmen, um diese Situation zu ändern?
  - 7.3. Gibt es andere effektive Massnahmen, die die Ammoniakemissionen schnellstmöglich und langfristig reduzieren könnten? Wenn ja, welche?
  - 7.4. Werden diese in Betracht gezogen? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wann werden sie umgesetzt?

*Begründung 09.11.2022:* Im Vorstosstext enthalten.

*Unterschriften:* 1. Mathias Stricker, 2. Janine Eggs, 3. Thomas Marbet, Markus Ammann, Remo Bill, Simon Bürki, Simon Esslinger, Marlene Fischer, Myriam Frey Schär, Silvia Fröhlicher, Philipp Heri, Urs Huber, Stefan Hug, Karin Kälin, Rebekka Matter-Linder, Farah Rummy, Marianne Wyss, Nicole Wyss (18)

**Stellungnahme RR:** (schriftlich)

K 208/2022 (FD)

**Kleine Anfrage Daniel Probst (FDP.Die Liberalen, Olten): Haltung des Regierungsrates zur OECD-Mindestbesteuerung (09.11.2022)**

Grosse, international tätige Unternehmen sollen zu mindestens 15 Prozent besteuert werden. Darauf haben sich über 130 Staaten weltweit in einem OECD/G20-Projekt geeinigt. Hält sich die Schweiz nicht daran, dürfen andere Länder die fehlende Besteuerung nachholen. Der Bundesrat will den Abfluss von Steuersubstrat verhindern. Er hat einen neuen Verfassungsartikel als Grundlage für eine nationale Umsetzung der OECD-Mindeststeuer erarbeitet. Ziel ist es, dass Schweizer Unternehmen in der Schweiz Steuern bezahlen. So werden sie vor Zusatzbesteuerung und Steuerverfahren im Ausland geschützt. Das Steuersubstrat bleibt hier.

Die Politik verspricht sich Mehreinnahmen. Die kurzfristigen Effekte beziffert der Bund vage mit 1 bis 2,5 Milliarden Franken im Jahr. Zahlen zu den mittelfristigen Folgen gibt es nicht. Ob diese tatsächlich eintreten, ist aber unsicher. Die OECD-Reform bringt nur dann höhere Einnahmen, wenn es den Kantonen gelingt, ihre Firmen im heutigen Umfang zu halten. Via Nationaler Finanzausgleich (NFA) werden die Steuergewinne in den Kantonen breit über die Schweiz verteilt. So profitieren auch Kantone mit weniger Firmen, dabei insbesondere der Kanton Solothurn, der jedes Jahr über 400 Millionen Franken aus dem NFA erhält.

Es ist deshalb richtig und wichtig, dass die Einnahmen der Mindestbesteuerung möglichst bei den Kantonen bleiben. Ursprünglich wollte der Bundesrat alle zusätzlichen Einnahmen den Kantonen überlassen. Nach Kritik in der Vernehmlassung entschied er, dass drei Viertel an die Kantone gehen und ein Viertel an den Bund (75/25-Verteilung).

Der Ständerat hat der bundesrätlichen Vorlage mit 30 zu 8 Stimmen bei 5 Enthaltungen klar zugestimmt und nahm die Vorlage in der Gesamtabstimmung schliesslich ohne Gegenstimme an. Hingegen hat sich nun die Wirtschafts- und Abgabekommission des Nationalrats (WAK-N) sehr knapp mit 13 zu 12 entschieden, dass die Hälfte der Mehreinnahmen beim Bund bleiben soll (50/50-Verteilung). Zudem darf kein Kanton mehr als 400 Franken pro Einwohner erhalten. Damit gehen den für Firmensitze attraktiven Standortkantonen Basel und Zug 80 bis 90 Prozent der Mehreinnahmen verloren, was diese Standorte zu Ungunsten der gesamten Schweiz enorm schwächt. Gemäss Medienberichten sprechen sich insbesondere die Linken und die Mitte für die 50/50-Lösung aus.

Zur aktuellen Situation stellen sich folgende Fragen:

1. Welche Haltung vertritt der Regierungsrat mit seiner Mitte-Links-Mehrheit bezüglich Verteilung der zu erwartenden Mehreinnahmen aus der OECD-Steuerreform?
2. Wie beurteilt der Regierungsrat den Vorschlag der WAK-N (50/50-Verteilung) gegenüber dem bundesrätlichen Vorschlag (75/25-Verteilung) auf die für internationale Firmensitze sehr attraktiven Standortkantone Basel und Zug?
3. Wie beurteilt der Regierungsrat die finanziellen Folgen (insbesondere NFA-Gelder) für den Kanton Solothurn, falls sich der WAK-N-Vorschlag gegenüber dem bundesrätlichen Vorschlag durchsetzen sollte?

*Begründung 09.11.2022:* Im Vorstosstext enthalten.

*Unterschriften:* 1. Daniel Probst (1)

**Stellungnahme RR:** 29.11.2022 (schriftlich)

**Mitteilungen****Mutationen im Mitgliederverzeichnis****Streichen:****Neu aufnehmen:****Fraktionssitzungen**

FDP.Die Liberalen:	Donnerstag, 8. Dezember 2022, 19.00 Uhr, Wallierhof, Riedholz
Grüne:	Dienstag, 6. Dezember 2022, 18.30 Uhr, Gleis 13, Olten
SP/junge SP:	Mittwoch, 7. Dezember 2022, 19.15 Uhr, Gleis 13, Olten
SVP:	Mittwoch, 7. Dezember 2022, 19.00 Uhr, Rest. Waldheim, Kestenholz
Die Mitte - EVP:	Donnerstag, 8. Dezember 2022, 18.00 Uhr, Rest. Ochsen, Mümliswil
glp:	Donnerstag, 8. Dezember 2022, 18.00 Uhr, Helion, Zuchwil

**Ratsleitung***Präsidium:*

- P: Vögeli Nadine, SP  
 1. VP: Koch Hauser Susanne, Die Mitte  
 2. VP: Lupi Marco, FDP.Die Liberalen

*Fraktionsvorsitzende:*

- Ammann Markus, SP/junge SP  
 Conti Roberto, SVP  
 Engeler Anna, Grüne  
 Lüthi Thomas, glp  
 Ochsenbein Michael, Die Mitte  
 Spielmann Markus, FDP.Die Liberalen

**Stimmenzähler/innen**

- Aletti Melina, junge SP  
 Cartier Daniel, FDP.Die Liberalen  
 Koch Hauser Susanne, Die Mitte

- Läng Adrian, SVP  
 Schauwecker Christof, Grüne

**Ständige Kommissionen****Finanzkommission**

- P: Borner Matthias, SVP  
 VP: Thalmann Christian, FDP.Die Liberalen  
 Aschberger Richard, SVP  
 Bill Remo, SP  
 Bürki Simon, SP  
 Flück Heinz, Grüne  
 Gloor Fabian, Die Mitte  
 Gurtner Walter, SVP

- Kälin Karin, SP  
 Koch Hauser Susanne, Die Mitte  
 Michel Simon, FDP.Die Liberalen  
 Plüss David, FDP.Die Liberalen  
 Probst Daniel, FDP.Die Liberalen  
 Walther Jonas, glp  
 Wyss André, EVP

**Geschäftsprüfungskommission**

- P: Wyss Hansueli, FDP.Die Liberalen  
 VP: Dick Markus, SVP  
 VP: Schlatter Patrick, Die Mitte  
 Aletti Melina, junge SP  
 Ammann Markus, SP  
 Beer Samuel, glp  
 Fischer Tobias, SVP  
 Friker Patrick, Die Mitte

- Gerke David, Grüne  
 Hug Stefan, SP  
 Läng Adrian, SVP  
 Lindemann Georg, FDP.Die Liberalen  
 Nünlist Stefan, FDP.Die Liberalen  
 Schauwecker Christof, Grüne  
 Widmer Marie-Theres. Die Mitte

**Justizkommission**

- P: Urech Daniel, Grüne  
 VP: Huber Urs, SP  
 VP: Kissling Karin, Die Mitte  
 Bartholdi Johanna, FDP.Die Liberalen  
 Eng-Meister Rea, Die Mitte  
 Fluri Josef, SVP  
 Fürst Thomas, FDP.Die Liberalen  
 Häner David, FDP.Die Liberalen

- Kreuchi Freddy, FDP.Die Liberalen  
 Ruchti Werner, SVP  
 Rummy Farah, SP  
 Rusterholz Simone, glp  
 Schreiber Sarah, Die Mitte  
 Vögeli Nadine, SP  
 Wyssmann Rémy, SVP

**Bildungs- und Kulturkommission**

- P: Mühlemann Vescovi Tamara, Die Mitte  
 VP: Fröhlicher Silvia, SP  
 VP: Künzli Beat, SVP  
 Conti Roberto, SVP  
 Eggs Janine, Grüne  
 Kumpli Michael, FDP.Die Liberalen  
 Lupi Marco, FDP.Die Liberalen  
 Matter-Linder Rebekka, Grüne

- Meier-Moreno Matthias, Die Mitte  
 Meppiel Andrea, SVP  
 Misteli Manuela, FDP.Die Liberalen  
 Nützi Daniel, Die Mitte  
 Rützi Christine, SVP  
 Stricker Mathias, SP  
 Wyss Nicole, SP



**Sozial- und Gesundheitskommission**

P: Stocker Luzia, SP  
 VP: Studer Thomas, Die Mitte  
 Cartier Daniel, FDP.Die Liberalen  
 Engeler Anna, Grüne  
 Giger Thomas, SVP  
 Ginsig Christian, glp  
 Jäggi Hardy, SP  
 Jeggli Rolf, Die Mitte

Leibundgut Barbara, FDP.Die Liberalen  
 Ritschard Stephanie, SVP  
 Rohner Franziska, SP  
 Späti Beat, FDP.Die Liberalen  
 Stöckli Silvia, SVP  
 Vöggtli Bruno, Die Mitte  
 Wyss Flück Barbara, Grüne

**Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission**

P: Winkler Mark, FDP.Die Liberalen  
 VP: Kupper Edgar, Die Mitte  
 Anderegg Matthias, SP  
 Brons Johannes, SVP  
 Esslinger Simon, SP  
 Flury Martin, FDP.Die Liberalen  
 Frey Schär Myriam, Grüne  
 Gasser Kuno, Die Mitte

Heri Philipp, SP  
 Jeker Sibylle, SVP  
 Kunz Kevin, SVP  
 Lüthi Thomas, glp  
 Nussbaumer Georg, Die Mitte  
 Rufer Martin, FDP.Die Liberalen  
 von Sury-Thomas Susan, Die Mitte

**Redaktionskommission**

P: Fürst Thomas, FDP.Die Liberalen  
 VP: von Däniken Benjamin, Die Mitte  
 Ruf Philippe, SVP

**Spezialkommissionen****«Digitalisierung Kantonsrat»**

P: Häner David, FDP.Die Liberalen  
 VP: Engeler Anna, Grüne  
 Ammann Markus, SP

Aschberger Richard, SVP  
 Ginsig Christian, glp  
 von Däniken Benjamin, Die Mitte

**Interparlamentarische Gremien****Interparlamentarische Konferenz der Nordwestschweiz (IPK)**

*Von Amtes wegen:*

Präsident/in (Vögeli Nadine, SP)  
 I. Vizepräsident/in (Koch Hauser Susanne, Die Mitte)

*Ordentliche Mitglieder:*

Gasser Kuno, Die Mitte  
 Rohr Jennifer, SVP  
 Wyss Hansueli, FDP.Die Liberalen

**Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission Polizeischule Hitzkirch (IPK Hitzkirch)**

Bartholdi Johanna, FDP.Die Liberalen

Kisling Karin, Die Mitte

**Interparlamentarische Kommission der Fachhochschule Nordwestschweiz (IPK FHNW)**

Fischer Marlene, Grüne  
 Kumpli Michael, FDP.Die Liberalen  
 Nützi Daniel, Die Mitte

Ruf Philippe, SVP  
 Wyss Marianne, SP

**Oberrheinrat**

Gasser Kuno, Die Mitte